



Kundeninfo April 2021 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 15.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im April 2021.
Dieses wird seitens SAP am 15.04.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J8
- Release 6.04 G4
- Release 6.08 92

Soweit von SAP bereits bis zum 14.04.2021 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden April HRSP (J9/G5/93) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J9/G5/93	K0/G6/94	K1/G7/95	K2/G8/96	K3/G9/97
13.05.2021	11.06.2021	15.07.2021	13.08.2021	09.09.2021

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

01. Aktuelle Hinweise LStB

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich Lohnsteuerbescheinigungen LSTB

Abresa Informationen Stand 14.04.2021

SAP hat in den vergangenen Wochen einige Hinweise zum Thema ‚anteilige Sozialversicherung‘ auf der Lohnsteuerbescheinigung ausgeliefert.

Hierzu hatten wir Sie mit zusätzlichen Vorab-Informationsschreiben gesondert über das Vorgehen angeschrieben.


Korrekturen/ Änderungen des Steuervorjahres können nur bis zum 28. Februar des aktuellen Jahres erfolgen. D.h. Sie hatten bis 28.2. Zeit, die Korrekturen für das Jahr 2020 zu erstellen. Ursache hierfür ist §41C EstG. Der Arbeitgeber muss Fälle, in denen er die Lohnsteuer nicht nachträglich einbehalten kann, unverzüglich dem Betriebsstättenfinanzamt anzeigen (sogenannte haftungsbefreiende Anzeige im Sinne des § 41c Absatz 4 EStG), damit das Finanzamt die zu wenig erhobene Lohnsteuer vom Arbeitnehmer nachfordern kann. Wurde zu viel Lohnsteuer einbehalten, kann der Arbeitnehmer sich diese im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung "zurückholen".

Bzgl. der Handhabung von Lohnsteuerbescheinigungen für 2020, die weiterhin falsch sind (aufgrund fehlender Hinweis-Einspielung, fehlerhafter Hinweise und /oder fehlenden Rückrechnungen) wurden bisher die Hinweise 3027904 und 3026944 ausgeliefert. Für den in diesen Hinweisen beschriebenen Sachverhalt werden Rückrechnungs Differenzen aus 2020 in die LSTB 2021 übernommen.

An dieser Stelle werden die zum Thema ausgelieferten Hinweise, die nun im April HRSP enthalten sind (aber auf die Sie bereits auch hingewiesen wurden) vorangestellt.

Sofern Sie in diesem Kapitel Hinweise finden, die für Sie relevant sind und noch nicht bzw. nicht in der aktuellsten Version eingespielt wurden und Rückrechnungen in das Vorjahr 2020 durchzuführen sind, empfehlen wir: zunächst die Auslieferung weiterer neuer Hinweise abzuwarten, sofern die Hinweise 3027904 und 3026944 den Sachverhalt noch nicht abdecken.

Wenn Sie sich unsicher sind wenden Sie sich an ihren Berater.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 13, ohne HRSP
 Hinweis	3014216 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020 vom 09.03.2021	
	<p>Inhalt</p> <p>Dieser Hinweis gibt eine genau Anleitung des Vorgehens an. Abhängig von dem Stand der Hinweise in Ihrem System, der Aktivierung von der Teilapplikation LBSB müssen bestimmte Folgehinweise eingespielt und das entsprechende Vorgehen vorgenommen werden!</p> <p>Update 09.03.2021:</p> <p>Der folgende Hinweis wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3031938 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt bei Monaten ohne Arbeitslohn)</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*- Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen. Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll.</p> <p>Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss).</p> <p>Update 08.03.2021:</p> <p>Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3027904 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Nach Einbau des SAP-Hinweises 3016925 werden die Ergebnisse 12/2020 nicht überprüft</p> <p>3026944 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Überarbeitung der Warnmeldungen im Abrechnungsprotokoll und Unterdrückung damit verbundener, unberechtigter Recalls</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*- Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen. Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll.</p> <p>Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss).</p> <p>Update 19.02.2021:</p> <p>Der folgende Hinweis wurde zusätzlich ausgeliefert:</p> <p>3025813 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rückrechnung aus 2021 in 01/2020))</p>	

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

Update 17.02.2021:

Der folgende Hinweis wurde zusätzlich ausgeliefert:

3024737 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rückrechnung aus 2021 in 2020))

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

Update 09.02.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3016925 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfung falscher Abrechnungsergebnisse für automatischen Recall-Anstoß)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

3018605 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Selbstzahler ohne Arbeitslohn))

- Mit diesem SAP-Hinweis werden unberechtigte Recalls für Selbstzahler ohne Arbeitslohn unterdrückt.

3020688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls)

- Mit diesem Hinweis werden unberechtigte Recalls für Mitarbeiter, die einen untermonatigen SV-Split oder die Voraussetzungen laut SAP-Hinweis 3020312 erfüllen und im Februar keine /2K*-Lohnart in den Abrechnungstabellen RT und SCRT haben, unterdrückt.

Update 05.02.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3020312 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (/2K-Lohnarten fehlerhaft))*

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert.

3019427 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss)

- Mit diesem Hinweis erhalten Sie eine zusätzliche Anleitung zum Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss.

Update 28.01.2021:

Die folgenden Hinweise wurden zusätzlich ausgeliefert:

3016857 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge für Freiwillig-Versicherte mit untermonatigem SV-Split zu niedrig)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation LBSB für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv ist. Ist diese aktiv, so müssen Sie die betroffenen Fälle über eine manuelle Rückrechnung korrigieren.

3017545 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind nicht korrekt bei Wechsel der Steuerpflicht innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes)

- Mit Hinweis 3010976 werden bei der Abrechnung der Periode 12/2020 die betroffenen Fälle erkannt und über einen automatischen Recall korrigiert. Betroffen sind nur Fälle, für die das Abrechnungsjahr 2020 mit inaktiver Teilapplikation LBSB abgerechnet wurde.

Update 22.01.2021:

Der Hinweis 3010976 wurde aktualisiert und in der neuen Version 13 freigegeben. Mit der alten Version des Hinweises 3010976 wurden nicht alle fehlerhaften Fälle, die durch die Hinweise 2930340 und 2970688 verursacht wurden, erkannt und automatisch durch einen Recall korrigiert. Dies erfolgt nun mit der neuen Version des Hinweises 3010976.

Es ergeben sich die folgenden Szenarien und zugehörigen Tätigkeiten für Sie:


1. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB auf den 01.01.20 vorgezogen.


- In diesem Fall müssen Sie, wie in Hinweis 2950265 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen*) beschrieben, eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum 01.01.2020 durchführen.



Zusätzlich muss für die Rückrechnung neben dem Hinweis 2950265 ebenfalls der Hinweis 2970534 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilapplikation LBSB*) implementiert sein.




- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt ohne den Hinweis 2983373 (- *LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu gering bei aktiver Teilapplikation LBSB*) implementiert zu haben, so müssen Sie die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter manuell zurückrechnen.
- Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt und Hinweis 2983373 implementiert, so müssen die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht manuell zurückgerechnet werden.


- Sie müssen keine weiteren Hinweise in Bezug auf die anteilige Berechnung der SV-Beiträge für die LStB beachten, da diese nicht relevant sind.
2. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB nicht auf den 01.01.2020 vorgezogen und befinden sich im SAP Standard, wo die Teilapplikation seit dem 01.01.2021 aktiv ist.
- Für die folgenden Hinweise müssen Sie manuell prüfen, ob eine Rückrechnung notwendig ist.
- Der Beginn des zu prüfenden Zeitraumes ist der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020).
- Das Ende des zu prüfenden Zeitraumes ist der Zeitpunkt, an dem der entsprechende Hinweis implementiert wurde.
- Haben Sie eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020) durchgeführt, während alle in Folge aufgelisteten Hinweise implementiert waren, so ist keine weitere Prüfung und manuelle Rückrechnung der betroffenen Mitarbeiter notwendig. Dies betrifft nur die in den folgenden fünf Hinweisen beschriebenen Fälle!
- 2875305 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Verschieben /26X, /26Y und /26Z auf aktiven Zeitraum)
 - 2885106 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur bei Kürzung des SV-Bruttos nach §23c (Lohnart /3TE))
 - 3007581 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020)
 - 3007391 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0))
 - 3012859 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020)
- Bezüglich des Hinweises 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) ergeben sich für die infolge aufgelisteten Hinweise die Unterszenarien a und b, die vorliegen könnten. Relevant ist dieser Abschnitt nur, wenn jeweils die in den beiden Hinweisen beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.
- 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch)
 - 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617)

	<p>a. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen beiden SAP-Hinweisen manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In diesem Fall müssten Sie den Hinweis 3010976 nicht zwingend implementieren. Dieser kann bei diesem Unterszenario als Kontroll-Werkzeug genutzt werden, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird und alle oben aufgelisteten fünf Hinweise implementiert sind. Hierbei sollte es bei keinem Mitarbeiter zu einem Recall kommen, da alle Mitarbeiter bereits korrigiert wurden. <p>b. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen nicht manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 und alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird. ▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 nicht, aber alle oben im vorherigen Spiegelstrich aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird. In diesem Fall müssen Sie entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen manuell eine Rückrechnung durchführen oder den Hinweis 3010976 implementieren und die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen. Dadurch werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert. <p>Für die folgenden Hinweise sind keine manuellen Tätigkeiten Ihrerseits notwendig. Für diese Korrekturen erfolgt ein automatischer Recall.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2925500 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt) ▪ 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen) ▪ 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688)
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sammeln Sie die Hinweise und spielen Sie sie noch zeitnah vor der nächsten Abrechnung ein. Beachten Sie, dass Sie das Einspielen der Hinweise vor der Abrechnung aktiv angehen. Bitte klären Sie die Hinweise und den Status mit Ihrem Berater.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 19, HRSP J8 G4 92
 Hinweis	3026944 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Überarbeitung der Warnmeldungen im Abrechnungsprotokoll und Unterdrückung damit verbundener, unberechtigter Recalls	
Inhalt	<p>Update 09.03.2021: Mit der alten Version wurden für die Abrechnungsperiode 12/2020 die Abrechnungsergebnisse 2020 nicht mehr überprüft. Dies wird mit der neuen Version korrigiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> Im Ausgabeprotokoll wird eine der beiden Warnungen unberechtigtweise im Ausgabeprotokoll angedruckt, obwohl über den Parameter Zwangsrückrechnung ab Datum auf dem Selektionsbild bereits zum Datum zurückgerechnet wird, zu dem versucht wird einen Recall durchzuführen: <ul style="list-style-type: none"> HRPAYDEST 357: "Automatischer Recall zum <DATUM>, nicht zum <DATUM> (Steuerjahr geschlossen) (PN<PERNR>)" HRPAYDEST 358: "Automatischer Recall zum <DATUM> ins geöffnete Steuerjahr (PN<PERNR>)" <p>Über den Parameter „Zwangsrückrechnung ab Datum“ auf dem Selektionsbild wird bereits zum Datum zurückgerechnet, zu dem versucht wird einen Recall durchzuführen.</p> Für Mitarbeiter ohne steuerpflichtigen Arbeitslohn wird im Ausgabeprotokoll unberechtigtweise die Warnung HRPAYDEST 357 bzw. 358 angedruckt. Für Mitarbeiter, bei der ein automatischer Recall nur bis zum persönlich tiefsten Rückrechnungsdatum durchgeführt wird, erfolgt keine Warnung im Ausgabeprotokoll. Mit dem Recall nur zum persönlich tiefsten Rückrechnungsdatum werden die Abrechnungsergebnisse nicht korrigiert. Diese Mitarbeiter müssen über eine Zwangsrückrechnung korrigiert werden. Die bereits ausgelieferte Funktionalität des Hinweises 3025813 (<i>- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976</i>) (<i>Rückrechnung aus 2021 in 01/2020</i>) wird ergänzt. In diesem ist erläutert, dass bei einer Rückrechnung aus 2021 zurück in 01/2020 das gesamte Jahr 2020 abgerechnet wurde, als sei die Teilapplikation LBSB aktiv gewesen. Diese war über das Customizing V_T596D allerdings nicht manuell auf den 01.01.2020 vorgezogen. Die ausgegebene Warnung 357 bzw. 358 wird durch eine neue Warnung ersetzt und die betroffenen Mitarbeiter müssen über eine Zwangsrückrechnung korrigiert werden. <p>Mit der Korrektur wird für diese Fälle keine Warnung mehr im Ausgabeprotokoll angedruckt. Zusätzlich wird kein Recall mehr durchgeführt.</p> <ol style="list-style-type: none"> Durch die Rückrechnung zum Datum der Zwangsrückrechnung werden die Abrechnungsergebnisse bereits korrigiert. Nur bei einer Zwangsrückrechnung mit Testschalter erfolgt weiterhin eine Warnung. Dies hat den Hintergrund, da im Testlauf die fehlerhaften Fälle sonst nicht auffallen würden. 	

	<p>2. Für den Mitarbeiter ist kein Recall notwendig, da aufgrund des nicht vorhandenen, steuerpflichtigen Arbeitslohns keine SV-Beiträge auf der LStB bescheinigt werden.</p> <p>3. Für den Mitarbeiter wird im Ausgabeprotokoll die folgende Warnung angedruckt, welche darauf aufmerksam macht, dass eine manuelle Rückrechnung oder eine manuelle Korrektur der Abrechnungsergebnisse durch die Vorgabe der Korrektur-Musterlohnarten M2LE, M2LF, M2LG und M2LH durchgeführt werden muss:</p> <p style="padding-left: 40px;">HRPAYDEST 360: "Recall von <DATUM> auf <DATUM> geändert aufgrund persönlich tiefster Rückrechnung"</p> <p>4. Für die im Hinweis 3025813 beschriebenen, betroffenen Mitarbeiter wird nun anstatt der Warnung HRPAYDEST 357 bzw. 358 die folgende neue Warnung im Ausgabeprotokoll angedruckt:</p> <p style="padding-left: 40px;">HRPAYDEST 359: "Jahr 2020 wurde mit "aktiver" Teilapplikation LBSB abgerechnet (PN<PERNR>)"</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Hinweis zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie diesen bitte vorab, oder das aktuelle HRSP ein. Beachten Sie die manuellen Tätigkeiten bzgl. der anzulegenden Nachrichten.</p> <p>Um die von 3) und 4) betroffenen Mitarbeiter herauszufinden und zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen.</p> <p>Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll. Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss</i>).</p> <p> Führen Sie für die betroffenen Mitarbeiter eine Zwangsrückrechnung zum in der Warnung angegebenen Datum durch.</p> <p>Ist für den Mitarbeiter das Steuerjahr 2020 geschlossen, werden die Differenzen in die LStB 2021 übernommen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP J8 G4 92
 Hinweis		
3027904 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Nach Einbau des SAP-Hinweises 3016925 werden die Ergebnisse 12/2020 nicht überprüft		
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises 3016925 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Prüfung falscher Abrechnungsergebnisse für automatischen Recall-Anstoß werden die Abrechnungsergebnisse 12/2020 nicht geprüft. Wenn Sie eine Rückrechnung in 12/2020 durchführen, so liest die Programmlogik in 12/2020 nur die Abrechnungsergebnisse bis 11/2020 und überprüft diese.</p> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, für die das aktuell gültige Abrechnungsergebnis 12/2020 nicht korrekt ist. Dies könnte der Fall sein, wenn der Mitarbeiter in 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 hat und dabei der SAP-Hinweis 3007581 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB) nicht im System implementiert war.</p> <p>Hat der Mitarbeiter bereits Schiefstände in einer der Abrechnungsperioden 01/2020 - 11/2020, so wurde für diesen Mitarbeiter bereits eine Warnung ins Protokoll geschrieben.</p> <p>Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene Support Package ein.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird nun auch das jüngste Abrechnungsergebnis für 12/2020 aus Sicht der Abrechnungsperiode überprüft. Fallen dabei Schiefstände in den Abrechnungsergebnissen auf, so wird versucht ein automatischer Recall durchzuführen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Hinweis zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie diesen bitte vorab, oder das aktuelle HRSP ein.</p> <p>Um die betroffenen Mitarbeiter herauszufinden und zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*- Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen.</p> <p>Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll. Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss</i>).</p> <p> Führen Sie für die betroffenen Mitarbeiter eine Zwangsrückrechnung zum in der Warnung angegebenen Datum durch. Ist für den Mitarbeiter das Steuerjahr 2020 geschlossen, werden die Differenzen in die LStB 2021 übernommen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3017460 - LStB: Korrekturen für gesonderte Bescheinigung nach AO	
Inhalt	<p>Folgende Fehler am Report <i>Lohnsteuerbescheinigung - Gesonderte Korrektur nach § 93c AO</i> (RPCTXVD0_GKOR) werden mit diesem Hinweis behoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Felder werden mit falscher Anzahl gemeldet (Beispiel 'Anzahl U'). 2. Ein Mitarbeiter wird zwischen Austritt und Rückrechnungslauf für die gesonderte Korrektur mindestens ein Kalenderjahr nicht abgerechnet. In diesem Fall bescheinigt die Gesonderte Korrektur für das nicht abgerechnete Jahr Rückrechnungsdifferenzen in der Sozialversicherung. <p><u>Beispiel zu 2.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mitarbeiter tritt 2017 aus. <p>2017 hat der Mitarbeiter rückwirkend für 2016 eine laufende Nachzahlung erhalten. Diese ist auch korrekt mit der Lohnsteuerbescheinigung 2017 gemeldet worden.</p> <p>Der Mitarbeiter ist 2018 und 2019 nicht mehr abgerechnet worden.</p> <p>Für die Gesonderte Korrektur nach § 93c AO wird der Mitarbeiter in 2020 bis 2017 zurückgerechnet.</p> <p>→ Der Report <i>Lohnsteuerbescheinigung - Gesonderte Korrektur nach § 93c AO</i> (RPCTXVD0_GKOR) erstellt nun fälschlich eine Bescheinigung für 2018 und 2019 mit den Sozialversicherungsbeiträgen der laufenden Nachzahlung aus 2017 für 2016.</p> <p>Es lagen Programmfehler vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028136 - LStB: Gesammelte Lohnsteuerbescheinigungen im Status 'Fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar' können nicht abgeschlossen werden.	
Inhalt	<p>Über den Report <i>Lohnsteuerdaten zusammenfassen</i> (RPCTXSD1) gesammelte Lohnsteuerbescheinigungen (LStB) können mit dem Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCTXZD0) nicht auf 'fehlerhaft' gesetzt werden.</p> <p>Der Fehler betrifft Meldungen, die noch nicht per B2A-Manager an die Clearingstelle übermittelt wurden und manuell in den Status 'Fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar' gesetzt wurden.</p> <p>Dadurch kann eine Meldung beispielsweise nicht storniert oder abgeschlossen werden. Sie blockiert den weiteren Meldungserstellungsprozess.</p>	



	<p>Mit Hinweis 3001866 wurde verhindert, dass gesammelte und nicht übertragene Meldungen manuell in den Status 'Fehlerhaft' (über den Report RPCTXZD0) gesetzt werden.</p> <p>Meldungen, welche im B2A-Magager manuell auf den Status 'Fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar' gesetzt werden, sollen jedoch weiterhin über den Report RPCTXZD0 manuell in den Status 'Fehlerhaft' gesetzt werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweises können Sie künftig Meldungen über den Report RPCTXZD0 manuell auf 'Fehlerhaft' setzen, welche im B2A-Manager manuell auf 'Fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar' gesetzt wurden. Anschließend können neue Meldungen erstellt und fehlerhafte Meldungen (bei Bedarf) storniert werden.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3024916 - LStB: Prüfung auf abgelehnte Arbeitnehmer im Erstellerreport der Lohnsteuerbescheinigung	
Inhalt	<p>Die Clearingstelle lehnt im Lohnsteuerbescheinigungsverfahren einen Nutzdatenblock ab, wenn die Kombination aus Identifikationsnummer und Geburtsdatum eines Personalfalls nicht mit der Datenbank der Finanzverwaltung übereinstimmt.</p> <p>In der Datenbank der Finanzverwaltung ist eine andere Identifikationsnummer oder ein anderes Geburtsdatum für den Arbeitnehmer hinterlegt als bei der ELStAM-Anmeldung gemeldet wurde. Dies führt zu einer Ablehnung des Arbeitnehmers mit dem Verfahrenshinweis 552020202. Die Ausstellung einer Lohnsteuerbescheinigung für einen unbekannten Arbeitnehmer ist nicht möglich.</p> <p>Der vollständige Verfahrenshinweis 552020202 lautet: "<i>Arbeitnehmer unbekannt: Die IdNr. des Arbeitnehmers kann nicht verifiziert werden.</i>". Mögliche Ursachen für den Verfahrenshinweis sind eine fehlerhafte Identifikationsnummer, ein fehlerhaftes Geburtsdatum oder ein vor dem Geburtsdatum liegender Beschäftigungsbeginn.</p> <p>Mit der Korrektur erkennt der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) Arbeitnehmer, die mit dem Verfahrenshinweis 552020202 durch die Clearingstelle beim ELStAM-Verfahren abgelehnt wurden. Die Lohnsteuerbescheinigungsdaten mit gleicher Identifikationsnummer und gleichem Geburtsdatum würden durch diese Prüfung ebenfalls abgelehnt, daher ist eine Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung für diese Fälle nicht mehr möglich. Korrigieren Sie die Stammdaten und rechnen Sie die betroffenen Fälle zurück, um die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung vornehmen zu können.</p>	

	<p>Zur Korrektur werden im Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) folgende Anpassungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementierung einer Prüffunktion, die mit dem Verfahrenshinweis 55202002 abgelehnte Arbeitnehmer erkennt. • Ablehnung der betroffenen Personalfälle mit entsprechenden Fehlermeldungen.
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3035592 - LStB: Fehlende Bemessungsgrundlage für Versorgungsfreibetrag bei "Zuflussprinzip erzwingen"	
Inhalt	<p>Die Zeile 29 für die <i>Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag</i> bleibt bei der Lohnsteuerbescheinigung für Versorgungsempfänger fälschlich leer.</p> <p>Gleiches gilt für die entsprechenden Zeilen weiterer Versorgungsgrundlagen, zum Beispiel Zeile 292.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet den Versorgungsfreibetrag zu den Versorgungsgrundlagen der STZ.</p> <p>Diese Abrechnungsfunktion wird aber nur bei den Steuerprinzipien 'E' (Entstehungsprinzip) und 'S' (Zuflussprinzip für sonstige Bezüge) aufgerufen.</p> <p>Wenn der Report <i>Lohnsteuerbescheinigungsdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) ein Abrechnungsergebnis zugrunde legt, das mit dem Steuerprinzip 'Z' (Zuflussprinzip) erstellt wurde, fehlen daher die Versorgungsfreibeträge in Zeile 29.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie rechnen einen Versorgungsempfänger in Periode 02 2021 auf 2020 zurück. • Der Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung 2020 ist 02 2021 (View V_T5D2M). • Über die Sonderregel "Zuflussprinzip erzwingen" im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> gilt trotz des geöffneten Steuerjahres 2020 das Besteuerungsprinzip 'Z' (Zuflussprinzip für laufende und sonstige Bezüge). <p>Der Report <i>Lohnsteuerbescheinigungsdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) liest für die Bescheinigung 2020 das Abrechnungsergebnis IN 02 2021 FÜR 12 2020.</p> <p>In diesem Abrechnungsergebnis ist in der Abrechnungsstruktur STZ die Bemessungsgrundlage des Versorgungsbezugs leer und fehlt daher in den Bescheinigungsdaten.</p>	

	<p>Wenn die Bemessungsgrundlage in der Abrechnungsstruktur STZ fälschlich leer ist, berechnet der Report <i>Lohnsteuerbescheinigungsdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) den Wert neu, erkennt eine Differenz zur zuvor erstellten Lohnsteuerbescheinigung und korrigiert diese.</p> <p>Rufen Sie dazu den Report RPCTXVD1 mit dem Kennzeichen "Vorjahr immer prüfen" auf.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, J8 G4 92
 Hinweis	3031938 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt bei Monaten ohne Arbeitslohn	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) nicht korrekte SV-Beiträge berechnet.</p> <p>Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation LBSB nicht aktiv ist. Im SAP Standard gilt dies nur für Fälle im Abrechnungsjahr 2020.</p> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, für die auf eine Abrechnungsperiode mit Arbeitslohn (Lohnarten /2L0 und /2L1 sind vorhanden), eine Abrechnungsperiode ohne Arbeitslohn folgt. Zusätzlich muss der Mitarbeiter SV-Tage im Monat ohne Arbeitslohn haben (Lohnart /2L7).</p> <p>Der Fehler tritt auf, da in der Abrechnungsperiode ohne Arbeitslohn aber mit SV-Tagen, sich die anteiligen Beitragsbemessungsgrenzen ändern. Da die anteilige Berechnung mit den neuen anteiligen Bemessungsgrenzen nicht durchgeführt wird, ergeben sich die nicht korrekten SV-Beiträge.</p> <p>Nach der Korrektur werden die SV-Beiträge korrekt berechnet.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Hinweis übernehmen möchten, spielen Sie diesen bitte vorab oder zeitnah das entsprechende HRSP ein.	
	<p>Um die betroffenen Mitarbeiter herauszufinden und zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:</p> <p>Mit Hinweis 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) können Sie aus dem Jahr 2021 eine Rückrechnung in 12/2020 im Test durchführen.</p> <p>Die fehlerhaften Fälle werden automatisch erkannt und es erfolgt eine Warnung im Protokoll. Beachten Sie für unterjährige Austritte in 2020 den Hinweis 3019427 (-</p>	


	<p><i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Herausfinden der Mitarbeiter, für die eine manuelle Rückrechnung durchgeführt werden muss).</i></p> <p> Führen Sie für die betroffenen Mitarbeiter eine Zwangsrückrechnung zum in der Warnung angegebenen Datum durch.</p> <ol style="list-style-type: none"> Ist für den Mitarbeiter das Steuerjahr 2020 geöffnet, wird ein automatischer Recall durchgeführt und anschließend die LStB 2020 korrigiert. Ist für den Mitarbeiter das Steuerjahr 2020 geschlossen, werden die Differenzen in die LStB 2021 übernommen.
--	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, J8 G4 92
Hinweis	3025813 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Kein Recall nach Einbau des SAP-Hinweises 3010976 (Rückrechnung aus 2021 in 01/2020) vom 19.02.2021	
Inhalt	<p>Update 19.02.2021:</p> <p>Mit der alten Version wurde nur ein Recall durchgeführt, wenn für den Mitarbeiter ein Fiktivlauf durchgeführt wurde (aufgrund von Kurzarbeit, DBA, ATE, etc.).</p> <p>Mit der neuen Version werden für alle betroffenen Mitarbeiter ein Recall durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3010976 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020</i>) werden für Mitarbeiter keine Recalls durchgeführt.</p> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, wie sie in Hinweis 3007581 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB)</i>) beschrieben sind und für die eine Rückrechnung auf 01/2020 erfolgte.</p> <ol style="list-style-type: none"> Sie haben in 01/2021 ohne den Hinweis 3007581 das gesamte Jahr 2020 zurückgerechnet. In den Abrechnungsergebnissen wird die Lohnart /2G0 nicht generiert. Sie rechnen 02/2021 mit dem Hinweis 3007581 ab mit Rückrechnung in eine Periode 2020 ungleich Januar, beispielsweise August (08). Da in den bis dahin aktuellen Abrechnungsergebnissen Januar bis Juli (01-07) die /2G0 nicht vorhanden ist (weder in der RT noch SCRT), werden die Beträge der /26*-Lohnarten der SCRT aus Juli im August zusätzlich zu den /26*-Beträgen der aktuellen Periode August in die /2K*-Lohnarten generiert. <p><u>Vereinfachtes Beispiel für /26G mit einem Anteil von 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Abrechnungsergebnis Cluster SCRT /26G für 07/2020 aus Sicht 01/2021: 500€ 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungsergebnis Cluster SCRT /26K für 07/2020 aus Sicht 01/2021: 500€ • Abzuführende KV-Beiträge 08/2020: 50€ <p>Bei der Rückrechnung aus 02/2021 in 08/2020 werden neben den 50€ zusätzlich die 500€ der /26G aus der SCRT 07/2020 in die Ergebnistabelle RT Lohnart /2KG generiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis RT /2KG für 08/2020 aus Sicht 02/2021: 550€ • Ergebnis SCRT /2KG für 08/2020 aus Sicht 02/2021: 1050€ • Ergebnis SCRT /26G für 08/2020 aus Sicht 02/2021: 1050€ <p>Die Kumulation wird durchgeführt, da die Lohnart /2G0 nicht in der SCRT 07/2020 gefunden wird.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, tauschen Sie sich bitte mit Ihrem Berater aus.</p> <p>Nach der Korrektur werden die betroffenen Fälle mit dem Hinweis 3010976 wieder erkannt und es erfolgt ein automatischer Recall.</p> <p>Bisher mussten diese laut Hinweis 3007581 manuell über eine Rückrechnung korrigiert werden.</p> <p> Die Abrechnungsergebnisse aus Sicht 01/2021 für 2020 sind korrekt. Die Berechnung erfolgt hier, als ob die Teilapplikation LBSB vorgezogen worden sei.</p> <p>Wenn Sie in 02/2021 somit keine Rückrechnung in 2020 haben, müssen Sie keine Korrektur vornehmen.</p> <p> In diesem Fall können Sie die Teilapplikation LBSB über das Customizing V_T596D auf den 01.01.2020 vorziehen. Dies sorgt dafür, dass die Berechnung nachvollzogen werden kann und die Ergebnisse zum Customizing der LBSB passen.</p> <p>Zudem werden bei eventuellen Rückrechnungen in 03/2021 zurück in 2020 keine Warnungen ausgegeben und die Kumulation wird nicht durchgeführt.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3037152 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Abrechnungsart ist initial für Mitarbeiter mit Monaten ohne Arbeitslohn	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3031938 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt bei Monaten ohne Arbeitslohn) wird die anteilige Berechnung durchgeführt, allerdings wird die Abrechnungsart von Lohnarten initialisiert.</p> <p>Betroffen sind Mitarbeiter, wie Sie SAP-Hinweis 3031938 beschrieben sind.</p>	

	Mit dem Einspielen der Korrektur haben die Lohnarten wieder die Abrechnungsart '*'.
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Haben Sie bereits produktiv mit dem Hinweis 3031938 abgerechnet, so können Sie die Fälle, für die die /26*-Lohnarten mit initialer Abrechnungsart vorhanden sind, zurückrechnen.</p> <p>Die Kumulation der /26*-Lohnarten in die SCRT funktioniert allerdings korrekt, sodass es keine Auswirkungen auf die Lohnsteuerbescheinigungen ergeben.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3025522 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls für nicht oder pauschal Steuerpflichtige vom 22.02.2021	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3020688 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls</i>) kommt es für Mitarbeiter, die nicht steuerpflichtig sind oder pauschal versteuert werden, weiterhin zu unberechtigten Recalls.</p> <p>Mit der Korrektur wird dies behoben und kommt es nicht mehr zu einem Recall.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	

02. Aktuelle Hinweise Corona, KuG, IfSG

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 14.04.2021

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG, und daraus resultierende Anpassungen werden wieder gesammelt für Sie hier aufgeführt.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland		Version 23, ohne HRSP		
Hinweis	2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 31.03.2021				
Inhalt	Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.				
	Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.				
	Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.				
	In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.				
	Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz				
	Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
	Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	Verabschiedet	2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) 2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG:	18.06.20

				<i>Ergänzungen zur manuellen Vorgabe 2)</i> 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstauffallent schädigung)	
	Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BGBI. Teil 1 2020 Nr.23 vom 22.05.2020)	Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate	Verabschiedet	nicht erforderlich	22.05.20
	Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BGBI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Verlängerung des Entschädigungszeitraumes für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.	Verabschiedet	nicht erforderlich	05.06.20

	<p>Gesetz zur Fortgeltung der die epidemische Lage von nationaler Tragweite betreffenden Regelungen (EpiLage-Fortgeltungsgesetz)</p>	<p>Die Berechnung der Höhe der Verdienstausschüttung wird gesetzlich durch Anpassung des §56 IfSG geregelt:</p> <p>Bei der Ermittlung des (Brutto-) Arbeitsentgelts sind die Regelungen des § 4 Absatz 1, 1a und 4 des Entgeltfortzahlungsgesetzes entsprechend anzuwenden. Für die Berechnung des Verdienstausschüttung ist die Netto-Entgeltdifferenz in entsprechender Anwendung des §106 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (pauschalierte Nettobildung mittels KuG-Programmablaufplan) zu bilden.</p>	<p>Verabschiedet (Zustimmung des Bundesrats steht noch aus)</p>	<p>geplant</p>	<p>17.03.21</p>
	<p>Veröffentlichungen von Behörden</p>				
	<p>Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020</p>	<p>Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei</p>	<p>Veröffentlichung</p>	<p>nicht erforderlich</p>	

		Anordnung einer Quarantäne			
	Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausfallentschädigung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	Ver- öffent- licht	nicht erforderlich	
	Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	Ver- öffent- licht	2918836 (- <i>Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)</i>	18.06.20
	Webseiten				
	ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	Ver- öffent- licht	2984304 (- IfSG: <i>Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage)</i> 2988419 (- IfSG: <i>Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte)</i> 2988419 (- IfSG: <i>Umstellung des maschinellen Verfahrens von</i>	04.12.20

				<i>Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte)</i>	
<p>* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer. Im Online-Antrag sind Angaben zum Bruttoverdienst und zur Steuerklasse des Mitarbeiters erforderlich. Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbetrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.</p> <p>Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit</p>					
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	
Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (Bgb. Teil 1 2020 Nr.12)	Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen	Verabschiedet	nicht erforderlich		
Sozialschutz-Paket II (Bgb. Teil 1 2020 Nr. 24)	Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt	Verabschiedet	2924975 (- KuG: Sozialschutz paket II – Erhöhtes Kurzarbeiter geld ab dem 4. und ab dem 7. Monat)	05.06.20	

Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*	Verabschiedet	2930693 (- KuG: <i>Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>)	03.07.20
Entwurf eines Gesetzes zur Beschäftigungssicherung infolge der COVID-19-Pandemie	Die Regelungen zum gestaffelt erhöhten Kurzarbeitergeld werden bis Ende 2021 verlängert - mit der Einschränkung, dass das erhöhte Kurzarbeitergeld nur für Personen gezahlt wird, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31.03.2021 entstanden ist.	Verabschiedet	2987900 (- KuG: <i>Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021</i>)	04.12.20
Jahressteuergesetz 2020 (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 65 vom 28.12.2020)	Die mit dem Corona-Steuerhilfegesetz eingeführte Steuerfreiheit der Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld wird bis Ende 2021 verlängert.	Verabschiedet	2990916 (- KuG: <i>Verlängerung der Steuerfreiheit des AG-Zuschusses</i>)	04.01.21
Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz)	Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.	Verabschiedet	3033701 (- Corona-Pandemie: <i>Kinderbonus 2021 als finanzielle</i>	26.02.21

				Unterstützung)	
	Verordnungen				
	Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuGv)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)	
	Erste Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung	Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden mit Einschränkungen bis Ende 2021 verlängert. Die Zugangserleichterungen zur Kurzarbeit werden für Betriebe verlängert, die bis zum 21.03.2021 Kurzarbeit eingeführt haben. Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis zum 30.06.2021	erlassen	2987900 (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021)	04.12.20


		verlängert. Im 2. Halbjahr 2021 werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge erstattet.			
	Zweite Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld	Die höchstmögliche Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe, die mit der Kurzarbeit bis zum 31.12.2020 begonnen haben auf bis zu 24 Monate, aber längstens bis zum 31.12.2021 verlängert.	erlassen	nicht erforderlich	04.12.20
	Kurzarbeit im öffentl. Dienst (TV COVID)	Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert.		DAS Dokument zur Umsetzung als Anhang im Hinweis 2912169	

* Es liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.



Änderungen und Informationen in der Steuer



Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021	Veröffentlicht	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über Freibeträge erfolgt	24.07.20



	Corona- Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 31 vom 30.06.2020)	um 2.100 Euro auf 4.008 Euro erhöht werden 2. Befristete Senkung der Mehrwert- steuer 3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, 100€ im Oktober)		2. Mehrwertsteuer: 2942715 (- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatze s aufgrund des Konjunkturpakets) 3. Kinderbonus 2020: 2945934 - Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung	
	Drittes Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona- Steuerhilfegesetz)	Kinderbonus 2021: 150€, Auszahlung im Mai 2021, sofern Anspruch auf Kindergeld im Jahr 2021 besteht.	Verab- schiedet	geplant für Anfang April	05.03.21
	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/ 0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuer- befreiung für Beihilfen und Unter- stützungen	Ver- öffent- licht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis z 1.500 Euro)	


Weitere gesetzliche Änderungen				
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen für ein fokussiertes, proaktives und digitales Wettbewerbsrecht 4.0 und anderer wettbewerbsrechtlicher Bestimmungen (GWB-Digitalisierungsgesetz) (BgbI. Teil 1 2021 Nr. 1 vom 18.01.2021)	<p>Erhöhung der maximalen Anspruchsdauer auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021.</p> <p>Der Anspruch auf Kinderkrankengeld im Jahr 2021 besteht auch, wenn die Betreuung eines Kindes aufgrund der Schließung von Betreuungs- oder schulischen Einrichtungen oder weiterer Gründe gemäß §45 Abs. 2a SGB V erforderlich ist.</p>	Verabschiedet	3014587 (- <i>Informationen zur Erweiterung des Anspruchs auf Kinderkrankengeld für das Jahr 2021)</i>	21.01.21
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.			

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3025887 - IfSG: Fehler im Entschädigungsbetrag während Kurzarbeit bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr	
Inhalt	<p>Unter folgenden Voraussetzungen kann es bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr zu Fehlern in der Berechnung der Verdienstaussfallentschädigung aufgrund des IfSG kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verdienstaussfallentschädigung wird mit der maschinellen Lösung über Fiktivläufe berechnet (s. Hinweis 2907742 <i>Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstaussfallentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020</i>). • Im Abrechnungsmonat existiert ein Satz des Infotyps 0049 <i>Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit</i>, in dem das Zuschuss-Verfahren 30 <i>Nettovergleich</i> eingetragen ist. • Für die Berechnung des KuG-Zuschusses werden <u>noch nicht</u> die mit Hinweis 2929304 (<i>Berechnung KuG AG Zuschuss Nettovergleich auf Basis von Fiktivläufen, Version 4 vom 02.07.2020</i>) ausgelieferten Fiktivläufe KVNI und KVNS verwendet. <p>Durch den Fehler entstehen Rückrechnungsdifferenzen im Betrag der Verdienstaussfallentschädigung, obwohl keine Änderungen der zugrundeliegenden Daten vorliegen.</p> <p>Der Fehler tritt auch dann auf, falls kein Arbeitsausfall aufgrund Kurzarbeit in der Rückrechnungsperiode vorliegt.</p> <p>Grundsätzlich ist es zwingend erforderlich, dass in Fiktivrechnungen das Zuflussprinzip für Steuer und SV deaktiviert wird.</p> <p>Dies erfolgt in den meisten Fiktivläufen dadurch, dass über die Personalrechenregel DKK0 die Schalter STEP und SVEP in die Tabelle VAR eingefügt werden.</p> <p>Die alte KuG-Zuschussberechnung im SAP-Standard führt zunächst im Schema DKM0 eine Fiktivberechnung zur Bestimmung des Vergleichsnettos ohne KuG-Ausfall vor Beginn der Echtabrechnung durch.</p> <p>Das für die Zuschussberechnung benötigte Vergleichsnetto mit KuG-Ausfall wird jedoch nicht vor der Echtabrechnung, sondern in einer Nebenrechnung, während der Echtabrechnung im Schema DKN1 berechnet (D000->DAL0->DKU1->DKN1).</p> <p>Für diese Nebenrechnung wird ebenfalls das Entstehungsprinzip für Steuer und SV über das Erzeugen der Schalter STEP und SVEP erzwungen. Zum Ende dieser Nebenrechnung werden diese Schalter wieder gelöscht.</p> <p>Dieses Löschen ist in der Echtabrechnung auch richtig.</p> <p>Die Ausführung dieser Nebenrechnung in den IfSG-Fiktivläufen führt jedoch dazu, dass im Fiktivlauf das Zuflussprinzip nicht mehr gesperrt ist, wodurch im geschlossenen Steuerjahr im Fiktivlauf fälschlicherweise Abflüsse gebildet werden und eine Neuberechnung der Lohnsteuer anhand der Gegebenheiten im Fiktivlauf unterbleibt.</p>	

	Die Korrektur des Fehlers erfolgt über eine Änderung der Personalrechenregel DKLO.
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie für die Berechnung des KuG-Zuschusses die neue über Hinweis 2929304 ausgelieferte Lösung ? Dann tritt der Fehler nicht auf.</p> <p> Die korrigierte Regel wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur führen Sie die in der Korrekturanleitung beschriebenen manuellen Schritte aus.</p>

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3024237 - IfSG: Lohnarten /6J1, /6J3, /6J5 werden bei Verwendung des maschinellen Verfahrens ohne Steuersplit abgestellt	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstaufschlagsentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020) werden die Lohnarten /6J1, /6J3 und /6J5 bei Verwendung der maschinellen Berechnung ohne Steuersplit gebildet.</p> <p>In der Folge wird im Fall eines vorhandenen Steuersplits die Lohnart /154 (Progressionsvorbehalt) fälschlicherweise auf die Steuersplits aufgeteilt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation IFS6 (Setzen Steuersplit für Entschädigungslohnarten /6J1, /6J3, /6J5) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p> Die Teilapplikation IFS1 (Umstellung von pauschalisiertem auf individuelles Netto) wird vorausgesetzt, diese ist im Standard zu diesem Zeitpunkt ebenfalls aktiv.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikationen vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3037392 - IfSG: Negative /6J1 für Berufsständisch Versicherte bei Betreuung Kind	
Inhalt	<p>Nach Auslieferung von Hinweis 3015315 (- IfSG: SV-Beitragsberechnung für Berufsständisch Versicherte, Version 6 vom 04.03.2021) kommt es fälschlicherweise zur Bildung der Lohnart /6J1 (IfSG Entsch. Quarantäne), obwohl nur die Abwesenheitsart 0561 (Betreuung Kind IfSG) nicht aber die Abwesenheitsart 0560 (Quarantäne IfSG) vorgeben wurde. Zudem sind die Beträge negativ.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation IFS7 (Negative /6J1 für Berufsständisch Versicherte bei Betreuung Kind) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 6, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3015315 - IfSG: SV-Beitragsberechnung für Berufsständisch-Versicherte	
Inhalt	<p>Ergänzung am 04.03.2021:</p> <p>Der Hinweis war bisher nicht einbaubar bei Kunden, die schon den Hinweis 3009620 (- IfSG: Umstellung des maschinellen Verfahrens von Pauschalierung auf individuelle Grundlage für freiwillig und privat Versicherte (2), Version 4 vom 04.02.2021) im System hatten.</p> <p>Deshalb musste die alte Korrekturanleitung ERSETZT werden, durch eine neue Korrekturanleitung, die allerdings den Hinweis 3009620 voraussetzt.</p> <p> <u>Wichtiger Hinweis für Kunden, die diesen vorliegenden Hinweis <i>schon erfolgreich eingebaut</i> haben:</u></p> <p>Versuchen Sie NICHT, den vorliegenden Hinweis in der neuen Version einzubauen. Dies führt zu Problemen mit SNOTE, weil die Korrekturanleitung ausgetauscht wurde, und ist auch nicht nötig, denn inhaltlich hat sich an der Korrektur nichts geändert.</p> <p><u>Bisheriger Hinweistext:</u></p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird die Auslieferung von Hinweis 2916520 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 8 vom 03.07.2020) auf Berufsständisch-Versicherte erweitert.</p>	

Nach Auskunft der DASBV sollen die Berufsständisch-Versicherten "analog zu den RV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen" behandelt werden.

Die Beiträge zur Berufsständischen Versorgung aus dem IfSG-Fiktivbrutto werden vom Arbeitgeber übernommen und in folgenden Lohnarten abgestellt:

- /6JI (IfSG AG-Aufwand RV Firmenzahler)
- /6JJ (IfSG Beitrag RV Selbstzahler).

Diese beiden Lohnarten vermindern das Entschädigungsnetto (analog zu den freiwilligen/privaten KV/PV-Beiträgen aus IfSG-Fiktivbrutto), weil man davon ausgehen muss, dass sie von der Entschädigungsbehörde separat erstattet werden.

Bei Firmenzahlern wird die Lohnart /6JI in die Lohnart /6JH (IfSG Aufw. RV-befreit) abgestellt, die dem Mitarbeiter über /110 ausgezahlt wird, d.h. ein Firmenzahler bekommt die zu erwartende Erstattung des IfSG-Beitrags direkt vom Arbeitgeber ausgezahlt.

Gleichzeitig wird die Lohnart /6JI in die Lohnart /6JS (IfSG Erstattung AG-Aufwand) kumuliert, d.h. der Arbeitgeber lässt sich diesen Aufwand über die Lohnart /6JS wieder erstatten.

Bei Selbstzahlern ist das Entschädigungsnetto um die Lohnart /6JJ vermindert.

Der Mitarbeiter muss sich diesen Beitrag selbst auf Antrag von der Entschädigungsbehörde erstatten lassen.

Bei Verwendung der maschinellen Lösung (Fiktivläufe ISG0 bis ISG4) wird für Firmenzahler die Lohnart /6JH (zur Auszahlung des IfSG-Beitrags an den Mitarbeiter und Erhöhung der Erstattungslohnart /6JS) automatisch gebildet.

Voraussetzung ist allerdings, dass die Teilapplikation IFS4 (Normierung Bruttodifferenzen aus IfSG-Fiktivläufen) aktiviert ist.

Bei Verwendung der manuellen Lösung (Muster-Lohnarten MHC0 bis MHC4) oder nicht aktivierter Teilapplikation IFS4, muss die Höhe des IfSG-Beitrags zur Berufsständischen Versorgung bei Firmenzahlern manuell über die neue Muster-Lohnart MHC5 (IfSG Aufw. RV befreit) vorgegeben werden.



Es werden folgende technische Lohnarten ausgeliefert:

(a) für die Beitragsberechnung aus den IfSG-Fiktivbrutti

- /3XS (RV-BBrut Sum IfSG Quar.)
- /3XT (RV-BBrut Sum IfSG Kind)

(b) für die erstattungsfähigen Arbeitgeberaufwände/Selbstzahler-Beiträge

- /6JI (IfSG Beitrag AG-Aufwand RV Firmz)
- /6JJ (IfSG Beitrag RV Selbstz)
- /6JH (IfSG Aufw. RV-befreit)

	<p>Es wird folgende Muster-Lohnart für die manuelle Vorgabe der Lohnart /6JH ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MHC5 (IfSG Aufw. RV befreit).
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen umfangreichen manuellen Änderungen vorgenommen werden.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. der Korrektur durch Hinweiseinspielung vorab:</p> <p>Rechnen Sie alle Berufsständisch-Versicherten (mit Quarantäne oder Betreuung Kind) auf den Beginn der IfSG-relevanten Abwesenheit zurück.</p> <p>Beachten Sie, dass die maschinelle Lösung (mit den Fiktivläufen ISG0 bis ISG4) für Berufsständisch-Versicherte erst ab Gültigkeit der Teilapplikation IFS4 funktioniert.</p> <p>Fälle vor Beginn der Teilapplikation IFS4 müssen manuell durch Vorgabe der Lohnarten MHC0 bis MHC5 bearbeitet werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 6, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3020234 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (4)	
Inhalt	<p>Ergänzung am 22.02.2021:</p> <p>Punkt 3 hinzugefügt. Es wurde eine neue manuelle Tätigkeit (Einspielen BC-Set NOTE_3020234_3) erzeugt.</p> <p>1. Entschädigungsnetto zu niedrig bei freiwillig versicherten Selbstzahlern</p> <p>Bei freiwillig krankenversicherten Mitarbeitern, die in Infotyp 0013 Sozialversicherung in der KV und/oder PV als "Selbstzahler" geschlüsselt sind, liefert die maschinelle Ermittlung (Fiktivläufe ISG0 bis ISG4) ein zu niedriges Entschädigungsnetto.</p> <p>Die Selbstzahler-Beiträge, die auf das IfSG-Brutto entfallen, fehlen bereits im Entschädigungsnetto und werden beim Aufruf der Funktion DIFSG MAIN erneut abgezogen, sodass der Selbstzahler im Vergleich zum Firmenzahler eine niedrigere Entschädigung erhält.</p> <p>Das Problem tritt auf, wenn die Teilapplikation IFS1 (Umstellung von pauschaliertem auf individuelles Netto) aktiviert ist.</p> <p>→ Es erfolgt eine Programmkorrektur</p>	

2. Probleme bei Geringfügig Beschäftigten mit Verzicht auf die RV-Freiheit

Bei Geringfügig Beschäftigten, die auf die RV-Freiheit verzichten, wird das verbeitragte IfSG-Fiktivbrutto nicht bei der Prüfung der Mindestbemessungsgrundlage berücksichtigt.

Wenn der Geringfügig Beschäftigte also nur durch die IfSG-relevante Abwesenheit mit seinem laufenden Arbeitsentgelt unter die RV-Mindestbemessungsgrundlage fällt, kommt es zu einer ungerechtfertigten Aufstockung der RV-Beiträge durch den Arbeitgeber.

Auf der Entgeltbescheinigung ist die Darstellung der vom Arbeitgeber übernommenen RV-Arbeitnehmerbeiträge aus dem IfSG-Fiktivbrutto verwirrend: Diese vom Arbeitgeber übernommenen RV-Beiträge werden in der Lohnart /361 (RV-AG-Anteil lfd. Entgt) abgestellt.

Da diese Lohnart normalerweise auf der Entgeltbescheinigung bei Geringfügig Beschäftigten nicht auftaucht, kann das zu Rückfragen der Arbeitnehmer führen. Besser wäre es, die vom Arbeitgeber übernommenen AN-Anteile zur RV in der Lohnart /36Y (RV-AG-Beitr lfd Gerf. pfl) abzustellen.

→ Nach der Korrektur werden die verbeitragten Entgelte

/3XN (RV-BBBrut GfB IfSG Quarantäne)

/3XQ (RV-BBBrut GfB IfSG Kind)

aus dem IfSG-Fiktivbrutto bei der Prüfung der Mindestbemessungsgrundlage für die RV-Aufstockung als *verbeitragtes Entgelt* berücksichtigt.


Es kommt dadurch nur dann zu einer RV-Aufstockung durch den Arbeitgeber, wenn die Summe aus Arbeitsentgelt und IfSG-Bemessungsbrutto die Mindestbemessungsgrundlage unterschreitet, d.h. wenn auch bei vollem Monat mit Arbeitsentgelt die RV-Aufstockung gezahlt worden wäre.

Außerdem werden die Arbeitnehmerbeiträge aus dem IfSG-Fiktivbrutto, die der Arbeitgeber übernimmt, in der Lohnart /6JY (RV-AG-Beitr lfd Gerf. pfl) statt in der Lohnart /361 (RV-AG-Anteil lfd. Entgelt) ausgewiesen.



3. Fehlende Umlage-Berechnung bei Geringfügig Beschäftigten

Bei Geringfügig Beschäftigten werden aus dem IfSG-Fiktivbrutto keine Umlagebeiträge (Insolvenzgeld, U1, U2) berechnet.


Das IfSG-Fiktivbrutto ist aber auch bei dieser Personengruppe umlagepflichtig.

	→ Es erfolgt eine Programmkorrektur (manuelle Korrekturanleitung mit BC-Set NOTE_3020234_3).
Kunden-Aktion	 Eine Vorabkorrektur ist möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die umfangreichen manuellen Nacharbeiten durch.



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3030461 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (5)	
Inhalt	<p>Falsche Bildung der SV-Luft bei Pflichtversicherten mit Betreuung Kind</p> <p>Bei einem Pflichtversicherten mit Betreuung Kind werden die SV-Beiträge nur aus 80% des IfSG-Fiktivbruttos (Lohnart /6J2) berechnet.</p> <p>Das System geht davon aus, dass damit die Beitragspflicht des IfSG-Fiktivbruttos /6J2 "abgegolten" ist und bei später erfolgenden Einmalzahlungen keine Beiträge aus den gekürzten 20% des IfSG-Fiktivbruttos erhoben werden dürfen. D.h. die SV-Berechnung kürzt die SV-Luft mit 100% des (an der anteiligen BBG gekürzten) IfSG-Fiktivbruttos.</p> <p>Mittlerweile liegen jedoch Informationen des GKV-Spitzenverbands vor, die eine gegenteilige Auffassung beschreiben. Demnach soll bei Betreuung Kind, nur das tatsächlich verbeitrags Fiktivbrutto als "verbeitragtes Entgelt" die Beitragspflicht bei späteren Einmalzahlungen reduzieren.</p> <p>Die 20% des IfSG-Fiktivbruttos, die nicht verbeitragt wurden, sollen bei späteren Einmalzahlungen doch noch verbeitragt werden, d.h. die SV-Luft muss bei der Verbeitragung von IfSG-Fiktivbrutto bei Betreuung Kind um die 20% des (an der anteiligen BBG gekürzten) IfSG-Fiktivbruttos erhöht werden, die nicht verbeitragt wurden.</p> <p>Die Verbeitragung der Lohnart /6J2 (IfSG-Fiktivbrutto Betreuung Kind) im SV-Modul wird künftig nach folgendem Schema durchgeführt (betrifft alle SV-Sparten: KV, RV, AV, PV, Insolvenzgeld-Umlage, Umlagen U1 und U2):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung des Bemessungsbruttos durch Kürzung des Bruttos /6J2 an der anteiligen monatlichen Bemessungsgrenze 2. Reduzierung des Bemessungsbruttos auf 80% 3. Kürzung der SV-Luft um das auf 80% gekürzte Bemessungsbrutto (früher: um das Bemessungsbrutto VOR Kürzung auf 80%) 4. Verbeitragung des auf 80% gekürzten Bemessungsbruttos 	

Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Vorab-Hinweis :</p> <p>Die SV-Luft in Monaten mit Abwesenheit "Betreuung Kind" wird in der Rückrechnung um 20% des (eventuell an der BBG gekürzten) IfSG-Fiktivbruttos /6J2 erhöht.</p> <p>Dadurch können sich gegebenenfalls höhere SV-Beiträge aus einer nachfolgenden Einmalzahlung ergeben.</p> <p>Rechnen Sie alle Pflichtversicherten, die nach oder während einer Abwesenheit "Betreuung Kind" eine Einmalzahlung erhalten, auf den Beginnmonat der Abwesenheit "Betreuung Kind" zurück.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028887 - EEL: Zeitraum Kurzarbeit im Datenbaustein DBAL mit Version 10.3	
Inhalt	<p>Mit der ab 01.01.2021 gültigen Version 10.3 der Verfahrensbeschreibung zum EEL-Meldeverfahren erfolgte eine Klarstellung zu den Datenfeldern "Beginn Kurzarbeitszeit" / "Ende Kurzarbeitszeit".</p> <p>Für die Ermittlung Beginn / Ende Kurzarbeitszeit gelten ab 01.01.2021 die folgenden Regelungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angaben sind nur zu machen, wenn der Arbeitnehmer im maßgebenden Entgeltabrechnungszeitraum bzw. zu Beginn der Arbeitsunfähigkeit (AU) von Kurzarbeit betroffen war. • In diesem Fall ist im Datenbaustein DBAL als Bezugsdauer der Bewilligungszeitraum durch die Arbeitsagentur anzugeben. • Als Beginn der Bezugsdauer ist der erste Kalendermonat anzugeben, in dem für den Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld gezahlt wird. <p>Mit diesem Hinweis wird bei Abwesenheiten mit einem Beginn der Arbeitsunfähigkeit ab dem 01.01.2021 diese Logik bei der Ermittlung Beginn / Ende Kurzarbeitszeit umgesetzt. Bei diesen Datenfeldern können sich daher gegebenenfalls Änderungen ergeben (s.a. Punkt Beispiele).</p> <p><u>Hinweis</u></p> <p>Vor dem 01.01.2021 galt für die Ermittlung Beginn / Ende Kurzarbeitszeit: Die Bezugsdauer beginnt mit dem ersten Kalendermonat, für den für diesen Arbeitnehmer Kurzarbeitergeld gezahlt wird. Zur Bestimmung des Zeitraums Beginn - Ende Kurzarbeitszeit wurde bisher ausgehend von der aktuellen AU der erste Monat mit Kurzarbeitergeld im Bemessungszeitraum ermittelt.</p> <p>Beispiele: Der KUG-Bewilligungszeitraum ist hierbei jeweils vom 01.03.2021 bis 31.12.2021</p>	

	<p>Beispiel 1: Vollständig KUG in 06/2021 und 07/2021, Beginn AU 15.08.2021</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemessungszeitraum 05/2021, 04/2021, 03/2021 • KUG-BEGINN -- • KUG-ENDE -- <p>Beispiel 2: Vollständig KUG in 07/2021 und 08/2021, Beginn AU 15.08.2021</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemessungszeitraum 06/2021, 05/2021, 04/2021 • KUG-BEGINN 01.07.2021 • KUG-ENDE 31.12.2021 (bisher 31.08.2021) <p>Beispiel 3: teilweise KUG in 06/2021 und 07/2021, Beginn AU 15.08.2021</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemessungszeitraum 07/2021, 06/2021, 05/2021 • KUG-BEGINN 01.06.2021 • KUG-ENDE 31.12.2021 (bisher 31.07.2021) <p>Beispiel 4: teilweise KUG in 07/2021 und 08/2021, Beginn AU 15.08.2021</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemessungszeitraum 06/2021, 05/2021, 04/2021 • KUG-BEGINN 01.07.2021 • KUG-ENDE 31.12.2021 (bisher 31.08.2021)
Kunden-Aktion	 Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3034632 - CALC: Falsche Steuer in Fiktivläufen mit "Zuflussprinzip erzwingen"	
Inhalt	<p>In Fiktivläufen berechnet sich die Lohnsteuer in der Regel nach dem Entstehungsprinzip. Durch Aufgabe der Sonderregel "Zuflussprinzip erzwingen" im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> oder Abstellung der Lohnart /415 (Musterlohnart M984) ändert sich das Besteuerungsprinzip fälschlich von "Entstehungsprinzip" auf "Zuflussprinzip". Dadurch kann sich das Ergebnis der Fiktivberechnung ändern.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Sie geben für einen Personalfall im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> die Sonderregel "Zuflussprinzip erzwingen" auf. Zusätzlich erhält er für eine Rückrechnungsperiode eine Entschädigungszahlung für die Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG. In den Fiktivläufen zum IfSG berechnet sich die Lohnsteuer nicht nach dem Entstehungsprinzip, sondern es werden fälschlich die tatsächlichen Steuern aus dem alten Abrechnungsergebnis übernommen.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler in der Abrechnungsfunktion DST DZP vor.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie zur Korrektur den Hinweis vorab, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p>In der Korrekturanleitung ist die Teilapplikation STSP <i>Festsetzung Steuerprinzip im Fiktivlauf</i> enthalten. Wenn diese Teilapplikation aktiv ist, bleibt das Steuerprinzip "Entstehungsprinzip" im Fiktivlauf erhalten.</p> <p> Wenn Sie bereits für die Korrektur der Lohnsteuerbescheinigung 2020 die Sonderregel "Zuflussprinzip Erzwingen" im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> gesetzt haben oder die Lohnart /415 über Aufgabe einer Benutzerlohnart (Musterlohnart M984) erzeugt haben, rechnen Sie die Fälle mit Fiktivlauf in 2020 zurück.</p> <p>Die Rückrechnung muss in die Periode erfolgen, in der der Fiktivlauf stattgefunden hat. Da diese Fälle so nicht zu finden sind, rechnen Sie bis zur ersten Für-Periode 2020 zurück, in der die Lohnart /415 (Zuflussprinzip Z) abgestellt wurde.</p> <p>Die betroffenen Fälle können Sie mit dem Report <i>Lohnarten-Reporter</i> (H99CWTR0) ermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fügen Sie über die Drucktaste <i>Objektauswahl</i> die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu. • Geben Sie als Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.9999 ein. • Wählen Sie für die Zeitraumbestimmung die Für-Sicht Abrechnungsperioden aus. • Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /415 ein. <p>Die älteste Für-Periode je Personalfall in der Ausgabeliste ist die Periode, in die mindestens zurück gerechnet werden muss.</p> <p>Den Rückrechnungsanstoß für die betroffenen Personalfälle können Sie z. B. mit dem Report <i>Rückrechnungsanstoß</i> (RPURRAD0) setzen.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis,Lohnkonto u. -journal	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3031652 - Entgeltnachweis DFKA: KuG-Lohnarten (Corona-Steuerhilfegesetz) im öffentlichen Dienst	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2930693 (- KuG: <i>Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz), Version 34, vom 15.07.2020</i>) wird der KuG-Zuschuss in einen steuerfreien und einen steuerpflichtigen Anteil aufgeteilt. In diesem Hinweis finden Sie eine Übersicht über die für den Entgeltnachweis relevanten Änderungen und Lohnarten im öffentlichen Dienst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entgeltnachweis DFKA Unter <i>Basisbezügen</i> werden über die neuen Summenlohnarten <i>KuG Zuschuss Netto</i> (Lohnart /64A - KuG <i>lfd. Nettozusage</i>) und <i>KuG Zuschuss Netto AG</i> (Lohnart /64R - KuG <i>Steuer auf /64A</i>) ausgewiesen. 	

Die Lohnarten *KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)* bzw. *KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)* weisen den steuer- bzw. SV-pflichtigen Anteil des KUG-Zuschusses aus.

Gewährung eines Zuschusses zum Kurzarbeitergeld (KuG-Zuschuss) in der Abrechnung.

Mit dem Hinweis werden nun die KuG-Lohnarten im Entgeltnachweis-Musterformular DFKa angezeigt, s. Hinweis 2930693 (- *KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz), Version 34, vom 15.07.2020*).

Sie können in Ihrem Entgeltnachweis die folgenden KUG-Lohnarten aufnehmen:

- **SAP Formular DFKa (Report RPCEDTD0)**

Wir beschreiben die Änderungen anhand der Formulare.

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DFKA*, Teilobjekt *Summenidentifikatoren* erstellen Sie folgende Summenidentifikatoren und summieren Sie darin einzelne Lohnarten. Speichern Sie bitte Ihre Änderungen.



ID (Summen- identifikator)	Langtext	Kurztext	Tabelle	Zugeordnete Lohnarten	RZ	DSplit
Y214	KuG Zuschuss Netto	KUG-ZNZS	RT	/64A	+	*
Y215	KuG Zuschuss Netto AG	KUG-ZNAG	RT	/64R	+	*

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DFKA*, Teilobjekt *Fenster F1* nehmen Sie in die *Gruppe 05* die neuen Summenidentifikatoren auf.

UGr.	Tab.	ID	Langtext	ZArt	SArt
65	ZRT	Y214	KuG Zuschuss Netto	02	X
66	ZRT	Y215	KuG Zuschuss Netto AG	02	X

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DFKA*, Teilobjekt *Fenster F1* nehmen Sie in die *Gruppe 05* die neuen Lohnarten auf.

UGr.	Tab.	Id	Langtext	ZArt	SArt	DSplit
79	RT	/64V	KuG-Zuschuss stpfl.	05	4	*

	79	RT	/64W	KuG-Zuschuss SV-pfl.	05	4	*
	Speichern Sie Ihr Formular bitte abschließend.						
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p>Die Auslieferung des SAP Entgeltnachweis-Musterformulars DFKA erfolgt nur über das angeführte HRSP.</p> <p> Aktivitäten im Customizing</p> <p>Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSP nicht notwendig. Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Abschnitt Lösung an.</p>						

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 15, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3033701 - Corona-Pandemie: Kinderbonus 2021 als finanzielle Unterstützung	
Inhalt	<p>08.04.2021: Zur Nachricht 031 das Originalpaket entfernt (bei Verwendung des Modifikationsassistenten eigenes Paket) und Korrekturanleitung für Release 6.08 technisch neu angelegt (inhaltlich identisch mit vorausgehenden Versionen)</p> <p>06.04.2021: Langtext der Nachricht 031 und zugehöriges Paket ergänzt</p> <p>01.04.2021: Änderung in der manuellen Tätigkeit - Beispielname für Modifikation beim Langtext der Nachricht 031 geändert und separate Korrekturanleitungen für Release 6.04 und 6.00.</p> <p>***</p> <p>Mit dem dritten Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Drittes Corona-Steuerhilfegesetz) vom 10. März 2021 (BGBl. I S. 330) wird für jedes im Jahr 2021 kindergeldberechtigte Kind ein Kinderbonus von 150 Euro gewährt.</p> <p>Die Berechnung des Kinderbonus 2021 erfolgt ganz analog zum Kinderbonus 2020 durch den Sonder- und Einmalzahlungsbaukasten (Funktion DOSEZ). Das Modell für 2021 heißt KINDERBONUS_2021.</p> <p>Die neuen Berechnungsbausteine KINDERBONUS_2021 und KI_BONUS_21_MIT_WARN führen die Berechnung des Kinderbonus 2021 durch. Die Berechnung erfolgt in beiden Bausteinen identisch. Die Bausteine unterscheiden sich darin, dass der zweite Baustein eine Warnung im Abrechnungsprotokoll ausgibt, wenn ein Anspruch auf Kindergeld in 2021 vorliegt, die maschinelle Berechnung aber keinen Auszahlungsbetrag berechnet. Der Anspruch auf Kindergeld für einen Monat besteht dann, wenn ein Satz des Infotyps</p>	

Kindergeld (0118) mit Anspruch 2 (Zahlkind) oder 5 (kein Anspruch, aber Zahlung wg. Weiterleitung) vorliegt, und dieser Satz nicht gesperrt ist.

Sie steuern die Verwendung des Berechnungsbaustein über die Zuordnung des Bausteins zum Modell KINDERBONUS_2021 in der Customizing Aktivität "Berechnungsbausteine für Sonder- und Einmalzahlungen" (Einführungsleitfaden unter "Sonder- und Einmalzahlungen", siehe manuellen Tätigkeit der Korrekturanleitung).

Zu beachten: Trotz Vorgabe des Anspruchs auf Kindergeld im Jahr 2021 per Infotyp 0118 *Kindergeld* wird nicht in allen Fällen der Kinderbonus maschinell berechnet. Es bleibt Aufgabe der Sachbearbeitung, in bestimmten Fällen für die Auszahlung des Kinderbonus zu sorgen.

In folgenden Fällen wird der Kinderbonus maschinell berechnet und in die entsprechende Ausweislohnart (Musterlohnart OD48) abgestellt.

Auszahlung des Kinderbonus 2021


1. im Mai 2021:
für das Kind besteht Anspruch auf Kindergeld im Mai 2021.
2. in den Monaten Juni bis Dezember 2021:
Geburt des Kindes mit Anspruch auf Kindergeld im Geburtsmonat.
Dies gilt auch bei untermonatigem Eintritt oder Wiedereintritt des Personalfalls, wenn bei Geburt des Kindes für den Teilmonat Anspruch auf Kindergeld vorliegt.

Anspruch auf Kindergeld ist gegeben, wenn im Infotyp Kindergeld (0118) die Ausprägung 2 (Zahlkind) oder die Ausprägung 5 (kein Anspruch, aber Zahlung wg. Weiterleitung) vorliegt.




In den folgenden Konstellationen erfolgt keine maschinelle Berechnung


1. Für das Kind besteht der Anspruch auf Kindergeld in mindestens einem der Monate von Januar bis einschließlich April 2021, jedoch nicht im Monat Mai. In diesem Fall kann systemseitig nicht sichergestellt werden, ob der Anspruch auf das Kindergeld grundsätzlich endet oder z.B. ein Berechtigtenwechsel vorliegt.
2. Der Anspruch auf Kindergeld beginnt im Juni 2021 oder in einem der nachfolgenden Monate bis Dezember 2021. Die Geburt liegt jedoch vor dem jeweiligen Monat, in dem der Anspruch einsetzt.
3. Der Anspruch auf Kindergeld wurde im Infotyp Kindergeld (0118) mit der Ausprägung 4 (Anspruch ohne Zahlung wg. § 70 Absatz 1 Satz 2 EStG) vorgegeben.

Für den Punkt 2 liegt die Begründung den Kinderbonus nicht zu zahlen darin, dass der Kinderbonus dem Kindergeldberechtigten zusteht, zu dessen Gunsten das laufende Kindergeld für den anspruchsbegründenden Monat festgesetzt wurde.


	<p>Bei Verwendung des Berechnungsbausteins KI_BONUS_21_MIT_WARN wird in diesen Fällen die entsprechende Warnung im Abrechnungsprotokoll ausgegeben.</p> <p>In diesen Fällen ist der Anspruch auf den Kinderbonus 2021 manuell zu prüfen und, sofern dieser ausbezahlt ist, die entsprechende Vorgabelohnart (Musterlohnart OD48) im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> mit dem entsprechenden Gesamtbetrag vorzugeben.</p> <p>Die manuelle Vorgabe hat stets Vorrang vor der maschinellen Berechnung und unterbindet diese.</p> <p>Es empfiehlt sich für die Auswertung der Fälle, für die keine maschinelle Berechnung erfolgen kann, eine Auswertung über Ihren Kinderdatenbestand in 2021, z.B. mittels Ad-hoc-Query.</p> <p>Beispiel: Im gesamten Jahr 2021 besteht Anspruch auf Kindergeld für zwei Kinder, zusätzlich für die Monate Januar und Februar Anspruch auf Kindergeld für ein drittes Kind. Die Abrechnung ermittelt den Kinderbonus im Monat Mai 2021 mit 300 Euro (2 X 150 Euro). Der Kinderbonus für das dritte Kind mit Kindergeldanspruch zu Jahresbeginn wird nicht ausgezahlt und ist von der Sachbearbeitung zu prüfen. Bei Verwendung des Bausteins KI_BONUS_21_MIT_WARN (durch Zuordnung zum Modell KINDERBONUS_2021) erfolgt die entsprechende Warnung in der Abrechnung.</p> <p>Sofern der Kinderbonus auch für das dritte Kind zu gewähren ist, muss der Gesamtbetrag manuell per Lohnart (Musterlohnart OD48) im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> (0015) vorgegeben werden. Das wären in diesem Beispiel für drei Kinder im Monat Mai 450 Euro.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, kann jedoch auch vorab durch umfangreichste manuelle Anpassungen, wie im Originalhinweis beschrieben, übernommen werden.</p> <p>Führen Sie die beschriebenen Customizing-Einstellungen durch.</p> <p>Nach der Einspielung des HRSP ist dies größtenteils über einen Abgleich gegen Mandant 000 möglich.</p> <p>Bei Hinweiseinspielung vorab, müssen die Einträge, wie in der Korrekturanleitung beschrieben, vorgenommen werden.</p>


1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3036343 - Fiktivläufe: Löschen von Einmalzahlungen mit Regel DVS8 unvollständig	
Inhalt	<p>In Fiktivläufen, die keine Einmalzahlungen berücksichtigen sollen, werden die Einmalzahlungen unter anderem durch Aufruf der Regel DVS8 gelöscht.</p> <p>Dabei sollen auch Lohnarten gelöscht werden, die aufgrund einer Schlüsselung in Verarbeitungsklasse 08 (Steuer: Freibeträge nach Tabelle T512C) über Tabelle T512C (Aufzuteilende Lohnarten) eine Einmalzahlung generieren würden.</p> <p>Die Regel DVS8 wertet zwar die Verarbeitungsklasse 08 aus, berücksichtigt aber nur die folgenden Ausprägungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 (Aufteilen nach T512C) • 3 (Ausnutzung der Freigrenze für Sachbezüge). <p>Lohnarten, die in Verarbeitungsklasse 08 mit 5 (Aufteilen nach T512C (nach Aliquotierung)) geschlüsselt sind, werden in DVS8 nicht geprüft.</p> <p>Es kann dadurch vorkommen, dass eine solche Lohnart im Fiktivlauf nicht gelöscht wird, obwohl sie - nach der Aliquotierung - über T512C eine Einmalzahlung erzeugt.</p> <p>Die Regel DVS8 prüft künftig auch für Lohnarten mit Ausprägung 5 in Verarbeitungsklasse 08, ob sie nach Aufteilung über T512C zu einer Einmalzahlung führen, und löscht sie in diesem Fall.</p> <p>Die Korrektur wird zeitlich abgegrenzt über eine neue Teilapplikation SVF5 (Löschen EZ über Verarbeitungsklasse 08, Ausprägung 5).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, kann jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen wie im Hinweis beschrieben übernommen und muss kundenindividuell angepasst werden.</p> <p> Die neue Teilapplikation SVF5 ist im Standard ab 01.01.2022 gültig. Sie kann durch einen Eintrag in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen) für frühere Perioden aktiviert werden.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des Hinweises oder des HRSP:</p> <p>Die Regel DVS8 wurde geändert. Falls Sie die Regel modifiziert oder durch eine kundeneigene Regel ersetzt haben, gleichen Sie sie mit dem Standard ab.</p>	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3035284 - Fiktivläufe: Parameter mit JA/NEIN-Ausprägung zurücksetzen	
Inhalt	<p>Abrechnungsparameter ohne Ausprägungen, die lediglich eine JA/NEIN-Entscheidung beinhalten (d.h. entweder gesetzt sind oder nicht), können in Fiktivläufen zwar gesetzt werden. Aber es ist nicht möglich, einen solchen Abrechnungsparameter im Kundenschema wieder zu entfernen, wenn er bei der Erzeugung des Fiktivlaufs im Coding gesetzt wurde. Der Aufruf DFLST SETP wird in diesem Fall als "Setzen des Parameters" interpretiert, und eine Ausprägung für <nicht gesetzt> steht nicht zur Verfügung.</p> <p>Das Problem betrifft folgende Abrechnungsparameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EZL (Einmalzahlungen löschen) • AVML (AVMG-Umwandlungen ignorieren) • IFSG (IfSG berücksichtigen) • SVFP (Korrektur Netto für freiw./privat Versicherte) • KUG (KUG berücksichtigen). <p>Die oben genannten Abrechnungsparameter können im Kundenschema durch Aufruf der Funktion DFLST SETP mit Ausprägung NO entfernt (d.h. auf NEIN) gesetzt werden:</p> <p>- DFLST SETP <Parameter> NO.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 3, HRSP G4 92
Hinweis	3031724 - HRTIM_ABS: Abbruch mit GETWA_NOT_ASSIGNED	
Inhalt	<p>Bei der Vernichtung von <i>HR: Abwesenheiten</i> (Archivierungsobjekt HRTIM_ABS) kann es zum Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED kommen.</p> <p>Ursache ist die Korrektur aus Hinweis 2941345 (- <i>IT2001: Falsche Entgeltfortzahlungsdaten wegen vernichteter verknüpfter Abwesenheiten, Version3, 11.08.2020</i>).</p> <p>International werden die selektierten Abwesenheiten aufgrund ihrer Verknüpfungskennzeichen zu Gruppen zusammengefasst. Die Abwesenheiten einer Gruppe können dann alle vernichtet werden, wenn auch die jüngste Abwesenheit darin die Vernichtungsregeln erfüllt.</p> <p>Bei der Vernichtung von Abwesenheiten in Deutschland sind wegen Entgeltfortzahlungs- und Krankengeldzuschussfristen zusätzliche Dinge zu beachten. Durch den Selektionsparameter <i>Daten selektieren bis</i> im Vorlaufprogramm lässt sich die Laufzeit des Reports verbessern, aber es werden u.U. nicht alle Abwesenheiten einer Gruppe bei der Löschentscheidung berücksichtigt. Deshalb liest SAP vor der</p>	


	<p>Entscheidung noch spätere Abwesenheiten nach, die zur gleichen Gruppe gehören würden.</p> <p>Durch einen Programmierfehler wurde dabei der Fall nicht berücksichtigt, dass die erste Abwesenheitsgruppe auch leer sein kann.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3025373 - SV - rvBEA: WebService - Fehler bei der Entschlüsselung nach SAP-Hinweis 3004674	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 3004674 (- SV - rvBEA: Bei der Kommunikation mit dem Webservice der DSRV erfolgt eine doppelte Base64-Konvertierung, Version 1, vom 15.12.2020) können die an die DSRV gesendeten Daten nicht entschlüsselt werden. Es kommt zum Fehler "SEFE105: Fehler bei der Entschlüsselung", wenn sie für die Kommunikation mit der DSRV für rvBEA den Webservice verwenden.</p> <p>Nach der Korrektur wird die Base64-Kodierung wieder doppelt durchgeführt und die Daten können von der DSRV entschlüsselt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/UV	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3033408 - BV-DEÜV: Der Report Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen (RPCBMVDO) speichert im Simulationslauf keine Aufgaben im Notification Tool	
Inhalt	<p>Sie erstellen DEÜV Meldungen mit dem Report <i>Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen (RPCBMVDO)</i>.</p> <p>Sie haben den Reportparameter <i>p_simnt</i> für den Simulationslauf des Notification Tools aktiviert und starten den Report ohne Datenbank Update.</p> <p>Für auftretende Fehlermeldungen speichert der Report aber keine Aufgaben im Notification Tool.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie bereits die Funktionalität des Notification Tools?  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/UV	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3033450 - DS-DEÜV: Der Report RPCDSVD0 speichert im Simulationslauf keine Aufgaben im Notification Tool	
Inhalt	<p>Sie erstellen DEÜV Meldungen mit dem Report <i>DEÜV-Sofortmeldungen erstellen (RPCDSVD0)</i>.</p> <p>Sie haben den Reportparameter <i>p_simnt</i> für den Simulationslauf des Notification Tools aktiviert und starten den Report ohne Datenbank Update.</p> <p>Für auftretende Fehlernachrichten speichert der Report aber keine Aufgaben im Notification Tool.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie bereits die Funktionalität des Notification Tools?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/UV	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3018360 - DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel-SP 2020/2021 - (2)	
Inhalt	<p>Ergänzung am 01.03.2021:</p> <p>Punkt 2 hinzugefügt. Es wurde eine zusätzliche Korrekturanleitung erzeugt.</p> <p>1. Falsches Kennzeichen Mehrfachbeschäftigung in der DEÜV-Bescheinigung</p> <p>Beim Bescheinigen von DEÜV-Meldungen, die in Version 06 erstellt wurden, druckt der Report <i>DEÜV-Meldungen bescheinigen (RPCD3MD0)</i> teilweise Bescheinigungen, die einen falschen Text in der Zeile "Mehrfachbeschäftigung" enthalten, d.h. er bescheinigt:</p> <p>"<i>Mehrfachbeschäftigung</i>" bei Mitarbeitern, die nicht mehrfachbeschäftigt sind bzw.: "<i>Keine Mehrfachbeschäftigung</i>" bei Mitarbeitern, die mehrfachbeschäftigt sind.</p> <p>Der gleiche Fehler tritt auch in den Bescheinigungsreports RPCBMMD0 und RPCDSMD0 für BV-DEÜV-Meldungen und Sofortmeldungen auf.</p> <p>Das Problem betrifft ausschließlich die DEÜV-Bescheinigung. In den Meldungen ist das Kennzeichen Mehrfachbeschäftigung korrekt (d.h. leer).</p> <p>→ Das Kennzeichen Mehrfachbeschäftigung wird auf dem Formular ganz ausgeblendet, wenn eine Meldung in Version 06 bescheinigt wird.</p>	

	<p>2. Mitgliedsbestätigungen erhalten irrtümlich den Status <zu prüfen></p> <p>Bei Privat-Versicherten kommt es vor, dass Mitgliedsbestätigungen vom Report <i>DEÜV-Eingangsmeldungen verarbeiten</i> (RPCDRVD0) auf den Status <zu prüfen> gesetzt werden, mit der Nachricht W033 (Mitgliedschaft bei Krankenkasse liegt nicht vor).</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn die Krankenkasse keine Vorgangs-ID zurückschickt.</p> <p>Bei Geringfügig-Beschäftigten versendet die Bundesknappschaft offensichtlich auch Mitgliedsbestätigungen mit dem Inhalt "<i>Mitgliedschaft liegt nicht vor</i>". Auch diese Information ist irrelevant. Da der Report RPCDRVD0 aber damit nicht rechnet, wird die Eingangsmeldung auf den Status <zu prüfen> gestellt.</p> <p>Bei nicht KV-Pflichtigen (KV-Schlüssel 0) ist die Nachricht W033 ebenfalls überflüssig.</p> <p>→ Die Mitgliedsbestätigungen mit der Antwort "keine Mitgliedschaft" werden vom Report RPCDRVD0 auf <verarbeitet> gesetzt, wenn im Infotyp 0013 das SV-Attribut 20 (Privatversichert) oder der KV-Schlüssel 8 (pauschale Beiträge) oder der KV-Schlüssel 0 (keine Versicherungspflicht) vorhanden ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.</p> <p>Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises:</p> <p>Das SAPScript-Formular HR_DE_D3_MELDUNG wurde verändert.</p> <p>Falls Sie ein kundeneigenes bzw. modifiziertes Formular verwenden, gleichen Sie es mit dem Standard-Formular in Mandant 000 ab.</p> <p>Falls Sie in einer Abrechnungsperiode schon Bescheinigungen erstellt haben, die von dem Fehler betroffen sind, können Sie den Bescheinigungslauf wiederholen, indem Sie unter <i>Status der Meldungen</i> "alle übertragenen" und unter <i>Selektion der Meldungen</i> "Abrechnungsperiode" auswählen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/UV	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3021679 - DEÜV: Mitgliedsbestätigungen ohne Aktenzeichen Verursacher	
Inhalt	<p>Ergänzung am 26.02.2021:</p> <p>In verteilten Systemen war die Zuordnung über RV-Nummer nicht möglich, wenn der Mitarbeiter zwischen den Systemen wechselt, weil Infotyp 0013 normalerweise beim Austritt nicht abgegrenzt wird.</p> <p>Die Zuordnung wurde so erweitert, dass zum Prüfzeitpunkt auch der Infotyp 0000 den Status Beschäftigung 3 (aktiv) im Feld P0000-STAT2 haben muss. Damit sollte</p>	

die Personalnummer in den meisten Fällen auch bei verteiltem Reporting eindeutig gefunden werden.

Es wurde eine zusätzliche Korrekturanleitung erzeugt.

Ursprünglicher Text

Einige Krankenkassen senden seit Jahresbeginn DEÜV-Mitgliedsbestätigungen ohne Angaben im Feld "Aktenzeichen Verursacher". Dadurch ist es nicht möglich, diese Eingangsmeldungen mit dem Report *Zuordnung DEÜV-Meldungen* (RPCDRHDO) korrekt einer Personalnummer zuzuordnen.

Das Feld "Aktenzeichen Verursacher" muss eigentlich laut Datensatzbeschreibung aus der Meldung des Arbeitgebers (hier: DEÜV-Anmeldung mit Grund 10 oder 11) entnommen und unverändert zurückgeliefert werden. Es dient in zahlreichen SV-Meldeverfahren als eindeutiges Identifizierungsmerkmal für die Personalnummer.

Nach SAP-Informationen wird der Fehler in der Krankenkassensoftware nun behoben, sodass die Zuordnung zur Personalnummer im SAP-System bei neueren Mitgliedsbestätigungen wieder korrekt funktionieren sollte.

Allerdings senden die Krankenkassen die alten Mitgliedsbestätigungen nicht erneut. Es bleibt also das Problem, dass diese Meldungen im System weiterhin den Status *<nicht zugeordnet>* haben und nur ein manueller Abgleich zur Identifikation der Personalnummer möglich ist.


Der Report RPCDRHDO erhält einen versteckten Parameter P_ASSRV.

Dieser Parameter kann über Tabelle TVARVC mit dem Wert 'X' gefüllt werden. Dadurch wird statt des Aktenzeichens Verursacher die RV-Nummer aus der Eingangsmeldung für die Identifizierung der Personalnummer verwendet.



Bei Verwendung des versteckten Parameters P_ASSRV gelten allerdings folgende Einschränkungen:


- Es werden nur Eingangsmeldungen vom Typ "Bestätigung Mitgliedschaft" selektiert:
Das Problem ist zurzeit nur bei dieser Art von Meldungen bekannt.
- Es werden nur Eingangsmeldungen im Status *<nicht zugeordnet>* selektiert:
Dadurch ist gewährleistet, dass der Report wenigstens einmal versucht, die Eingangsmeldungen regulär über das Aktenzeichen Verursacher zuzuordnen. Nur wenn diese Zuordnung misslingt, kann die Zuordnung über die RV-Nummer verwendet werden.


Bei der Korrektur handelt es sich um eine temporäre Lösung, um die "alten" Mitgliedsbestätigungen ohne Aktenzeichen Verursacher doch noch maschinell zuzuordnen.


	<p>Auf längere Sicht sollte der Report nur normal (d.h. ohne den versteckten Parameter) gestartet werden, da das Aktenzeichen Verursacher das einzige eindeutige Kriterium für die Identifizierung einer Personalnummer ist.</p> <p>Voraussetzung für Verteiltes Reporting</p> <p>Falls Sie den Report RPCDRHD0 über verteilte Systeme starten, stellen Sie sicher, dass die Korrektur zum Zeitpunkt des Reportstarts in <u>allen</u> Systemen vorhanden ist.</p> <p>Durch die Änderung der RFC-Übergabestruktur HRDESV_S_AZVU kann es sonst vorkommen, dass die Zuordnung in den Systemen mit altem Stand überhaupt kein Ergebnis mehr liefert.</p>
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 9, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3023512 - ELStAM: Bundeslandübergreifende Umspeicherung (VH552020104)	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren</i> (RPCE2VD0_IN) kommt es zu folgender Fehlernachricht im Ausgabeprotokoll: "<PERNR> - Kein Stichtag vorhanden - 552020104"</p> <p>Für den betroffenen Mitarbeiter wird aufgrund einer bundeslandübergreifenden Umspeicherung, über eine Monatsliste der Verfahrenshinweis 552020104 zurückgeliefert.</p> <p>Weitere Informationen zur bundeslandübergreifenden Umspeicherung finden Sie im Hinweis 2930817 (- <i>ELStAM: Einführung der Funktionalität der bundeslandübergreifenden Umspeicherung, Version , vom</i>).</p> <p>Nach der Korrektur wird der Stichtag erfolgreich aus dem Verfahrenshinweis gelesen, zu dem die bundeslandübergreifende Umspeicherung erfolgte.</p> <p>Zusätzlich wird in das Ausgabeprotokoll die folgende Warnung geschrieben, welche zusätzlich in die <i>ELStAM: Sachbearbeiter Aufgabenliste</i> (RPCE2LD0_TODO) geschrieben:</p> <p>HRPAYDEE2 427: "<i>ELStAM-Daten werden aus dem zum <DATUM> gültigen Meldezeitraum übernommen</i>".</p> <p>Hintergrund hierfür ist, dass mit dem Verfahrenshinweis keine zu diesem Datum gültigen ELStAM-Daten mitgeliefert werden.</p> <p>Aufgrund des neu von der Clearingstelle gelieferten RefDatumAG wird ein neuer Meldezeitraum, wofür ELStAM-Daten notwendig sind. Diese werden aus dem zum RefDatumAG gültigen Meldezeitraum übernommen.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Der Langtext der Nachricht HRPAYDEE2 427 wird diesem Hinweis angehängt. Dieser wird allerdings zusammen mit der Anpassung der Dokumentation des RPCE2ZD0 nur über das angegebene HRSP ausgeliefert.</p> <p> Sollten die übernommenen Daten nicht korrekt sein, so können Sie diese über den Report <i>ELStAM-Daten verwalten</i> (RPCE2ZD0) korrigieren.</p> <p>Den aktualisierten Datensatz des Infotyp <i>0012 Steuerdaten D</i> müssen anschließend ebenfalls manuell anpassen.</p>
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3026435 - A1-Verfahren: Anzeige von Teilbewilligungen für Anträge zu gewöhnlich in mehreren Mitgliedsstaaten Beschäftigten	
Inhalt	<p>Es kann vorkommen, dass A1-Anträge für <i>gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte</i> (DXMM) nur teilweise bewilligt werden können. In diesem Fall versendet die <i>Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung - Ausland</i> (DVKA) einen Ablehnungsdatensatz (DXAA) mit zwei beigefügten PDF-Dokumenten (A1-Bescheinigung und Hinweise zur teilweisen Bewilligung).</p> <p>Dieser Sachverhalt wird künftig in der Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen (RPCA1LDO_IN) als <i>Teilbewilligung</i> dargestellt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3034474 - A1-Verfahren: Entsendungen nach Großbritannien für Drittstaatsangehörige	
Inhalt	<p>Mit dem Inkrafttreten des neuen Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und Großbritannien entfällt die zuvor geltende Regelung, dass eine A1-Bescheinigung nur für Staatsangehörige von EU-Staaten ausgestellt werden kann. Eine Fehlerprüfung verhinderte bisher die fehlerfreie Erstellung eines A1-Antrags für Drittstaatsangehörige nach Großbritannien. Diese Prüfung entfällt künftig.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3024293 - A1-Verfahren: Fehler 'Inhalt des XML-Tags Länderschlüssel im Datenbaustein DXMM unterschreitet Minimallänge'	
Inhalt	<p>Im A1-Verfahren kann es bei der Erstellung einer Meldedatei mit dem Report <i>A1-Meldedateien erstellen (RPCA1HD0_OUT)</i> für <i>gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte</i> (DXMM) zu folgender Fehlermeldung kommen: <i>Inhalt des XML-Tags Länderschlüssel im Datenbaustein DXMM unterschreitet Minimallänge</i>.</p> <p>Dies gilt für jene Fälle, in denen eine bevollmächtigte Stelle über die Tabelle <i>T596M</i> und der Teilapplikation <i>A1UD</i> gepflegt ist.</p> <p>Anstelle des Staatsangehörigkeitsschlüssels (z.B. '000') wurde das Feld mit dem Länderkennzeichen (z.B. 'DE') gefüllt.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3025426 - A1-Verfahren: Fehler bei Stornierungen von Ausnahmevereinbarungen die vor dem 01.01.2021 erstellt wurden	
Inhalt	<p>Wenn Sie im A1-Verfahren Ausnahmevereinbarungen stornieren, die vor dem 01.01.2021 erstellt worden sind, kann es bei der Erstellung der Meldedatei mit dem Report <i>A1-Meldedateien erstellen (RPCA1HD0_OUT)</i> zu folgenden Fehlern kommen:</p> <p><i>'Der Wert im Feld Länderschlüssel im Datenbaustein DBAG_AV unterschreitet die Maximallänge'</i> oder</p> <p><i>'Inhalt des XML-Tags Betriebsnummer Einzugsstelle im Datenbaustein DBEA unterschreitet Minimallänge'</i>.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3023513 - A1-Verfahren: Zusätzliche Konsistenzprüfungen beim Anlegen von Infotyp 0700 für die Subtypen DXBB und DXMM	
Inhalt	<p>Die Subtypen <i>Antrag öffentlicher Dienst</i> (DXBB) und <i>gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte</i> (DXMM) im Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> besitzen die Zeitbindung 3 (Lücken und Mehrfachbelegungen zugelassen).</p> <p>Bisher war es möglich mehrere Infotypsätze für überlappende Zeiträume und übereinstimmende Einsatzländer anzulegen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird sichergestellt, dass künftig Infotypsätze nur für überlappende Zeiträume angelegt werden können, wenn keines der Einsatzländer der beiden Infotypsätze übereinstimmt.</p> <p>Die Prüfungen beim Anlegen und Ändern von Sätzen des Infotyps 0700 mit den Subtypen DXBB und DXMM werden erweitert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3010535 - Zahlstellenmeldeverfahren: Korrekturen zur Datensatzversion 04	
Inhalt	<p>ab Version 4 (12.03.2021): Ein Fehler in der Korrekturanleitung wird korrigiert. Dadurch konnte es in seltenen Fällen zu einem Abbruch in der Routine <i>VORGABE_FREIBETRAG_UEBERNEHMEN</i> des Abrechnungs-Includes <i>RPCVDIDO_DSV_XSV</i> kommen.</p> <p>***</p> <p>Mit diesem Hinweis werden folgende Korrekturen zur Auslieferung von Hinweis 2929948 (- <i>Zahlstellenmeldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.10.2020, Version 5, vom 31.08.2020</i>) bereitgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Doppelte Meldungen durch Krankenkassen <p>Bei der Rückmeldung zur Anwendung des Freibetrags durch die Krankenkassen kam es vereinzelt zu Fällen, bei denen die Krankenkassen identische Änderungsmeldungen doppelt versendet haben. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte die Stornierung einer dieser Meldungen. Durch dieses nicht verfahrenskonforme Meldeverhalten entstand in diesen Fällen ein Schiefstand des Infotyps 0700 (Subtyp DBKZ).</p> <p>→ Künftig wird verhindert, dass die doppelte (identische) Meldung der Krankenkasse maschinell verarbeitet wird. Stattdessen erhält die Meldung den Status <zu prüfen>. Der Sachverhalt muss vor der maschinellen Verarbeitung weiterer Eingangsmeldungen manuell bereinigt werden. Für bereits verarbeitete doppelte Meldung mit</p> 	

	<p>anschließender Stornierung muss manuell geprüft werden, ob ein Schiefstand in Infotyp 0700 (Subtyp DBKZ) vorliegt und dieser gegebenenfalls manuell behoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Stornierung bei Änderung des Kennzeichens für Beihilfeanspruch Eine Änderung im Kennzeichen zum Beihilfeanspruch führt nicht zur Stornierung und Neumeldung der Zahlstellenmeldung. → Künftig führt die Änderung im Kennzeichen zum Beihilfeanspruch zur Stornierung und Neumeldung der betroffenen Zahlstellenmeldung. • Freibetrag bei verstorbenen Rentnern rückwirkend nicht anwenden Vereinzelt haben Krankenkassen auch bei bereits verstorbenen Rentnern eine Rückmeldung zur Anwendung des Freibetrags versendet. Bei Mehrfachbeziehern kann die Verarbeitung dieser Rückmeldung zur rückwirkenden Anwendung des Freibetrags führen. Um das zu unterbinden, kann der Infotyp 0700, Subtyp DBKZ manuell übersteuert werden (Kennzeichen Freibetrag mit 'Kein Freibetrag' belegen, Kennzeichen 'manuell' ankreuzen). Auch für verstorbene Einfachbezieher kann auf diese Art rückwirkende Anwendungen des Freibetrags verhindert werden.
Kunden-Aktion	 Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten (Anlegen einer neuen Fehlernachricht, Erweiterung einer Struktur) durch. Der Langtext zur neuen Fehlernachricht <i>HRPAYDESV291</i> ist erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3024317 - EEL: Falsches vereinbartes Brutto- und Nettoentgelt im Datenbaustein DBAE	
Inhalt	<p>Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report RPCEEVDO_OUT. Hierbei wird im Datenbaustein DBAE ein falscher Betrag beim vereinbarten Brutto- und Nettoentgelt (Datenfelder VEBBRU / VEBNET) gemeldet.</p> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bescheinigungsfunktion NPKW <i>Fiktivnetto aus Stammdaten: Berücksichtigung des PKW-Sachwertes</i> über die View V_T5DF2 aktiviert ist und • im Infotyp 0032 <i>Betriebsinterne Daten</i> unter "Dienstwagen" eine PKW-Regelung mit Berechnung des geldwerten Vorteils gepflegt ist und • im Infotyp 0006 <i>Anschriften</i>, Subtyp 1 <i>Ständiger Wohnsitz</i> eine Änderung der Entfernungskilometer erfolgte. 	

	Die Berechnung des geldwerten Vorteils erfolgt nun analog zur Abrechnungsfunktion DPKW aus dem letzten abgerechneten Entgeltabrechnungszeitraum, gegebenenfalls mit den über die entsprechenden Kalendertage anteilig berechneten Entfernungskilometern.
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-GR Brutto	Version 3, HRSP J8 G4 92								
Hinweis	3005241 - Beschäftigungsverbot: Unterschiedliche Aliquotierung im Vergleich zur Echtabrechnung									
Inhalt	<p>Die Berechnung des Ausgleichsbetrages erfolgt in der Regel auf Basis des Durchschnittsverdienstes (Mutterschutzlohn) der drei letzten Monate vor Beginn des Monats, in dem die Schwangerschaft eingetreten ist. Der maßgebliche Durchschnittsverdienst (in der Regel über 3 Monate bzw. 90 Tage kumuliert) wird zuerst in einen Monatsbetrag umgerechnet. Aus diesem wird dann ein Ausgleichsbetrag für die Anzahl der Kalendertage, Arbeitsstunden oder Arbeitstage des Beschäftigungsverbotes berechnet.</p> <p>Der so ermittelte Ausgleichsbetrag entspricht nicht dem erwarteten Betrag des Verdienstaufschlags, der sich durch die Aliquotierung der Grundvergütung in der Echtabrechnung ergibt. Dies kann insbesondere auftreten, sofern eine Aliquotierung nach Arbeitsstunden oder -tagen erfolgt oder eine Änderung der Arbeitszeit oder Vertretungen im Monat des Beschäftigungsverbotes vorliegen.</p> <p>Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation <i>MGBV</i> zur maschinellen Berechnung des Ausgleichsbetrages bei Beschäftigungsverbot aktiviert ist.</p> <p>Darüber hinaus tritt das Problem nur auf, sofern Sie in Ihrem Abrechnungsschema eine kundeneigene Aliquotierung eingerichtet haben, die nicht mit der für die im SAP-Standard zur Verfügung gestellten Aliquotierung nach Kalendertagen, Arbeitsstunden oder Arbeitstagen übereinstimmt.</p> <p>Die Berechnung des Ausgleichsbetrages erfolgt in der Funktion DAAG (Parameter BV CALC), in der die Variante der Aliquotierung durch den Parameter 3 gesteuert wird:</p> <table><tr><td>initial</td><td>Kalendertage (Standard im Schema D100)</td></tr><tr><td>STD</td><td>Arbeitsstunden (Standard im Schema D000)</td></tr><tr><td>AT</td><td>Arbeitstage</td></tr><tr><td>UNGK</td><td>Ungekürzt</td></tr></table>		initial	Kalendertage (Standard im Schema D100)	STD	Arbeitsstunden (Standard im Schema D000)	AT	Arbeitstage	UNGK	Ungekürzt
initial	Kalendertage (Standard im Schema D100)									
STD	Arbeitsstunden (Standard im Schema D000)									
AT	Arbeitstage									
UNGK	Ungekürzt									

Die in der Berechnung vorgenommene Aliquotierung entspricht nicht der kundeneigenen Aliquotierungslogik, wodurch der Ausgleichsbetrag entweder zu hoch oder gering werden kann.

Mit der vorgenommenen Änderung wird das neue BAdI *HRPAYDE_MUSCHG_BV_GEN* (Allgemeine Kundenerweiterungen Beschäftigungsverbot) zur Verfügung gestellt.

Über das BAdI können Kundenerweiterungen für die Berechnung des maschinellen Ausgleichsbetrages bei Beschäftigungsverbot vorgenommen werden. Die Methode *GET_ANZAHL_GESAMTMONAT_UND_BV* kann zur Anpassung der Aliquotierung des Ausgleichsbetrages verwendet werden.

In der SAP-Standardauslieferung wird der Ausgleichsbetrag beispielsweise wie folgt berechnet, sofern der Parameter mit *STD* vorgegeben ist:

Zeitraum Beschäftigungsverbot	20.02. bis 29.02.2020
Berechnungsgrundlage / Anzahl Tage * 30	7.619,13 / 90,00 * 30
/ Arbeitsstunden im Monat * Anzahl Arbeitsstunden Beschäftigungsverbot	/ 146,40 * 50,40

Im ersten Schritt wird der 3-Monats-Durchschnitt in einen Monatsbetrag und anschließend entsprechend der Arbeitsstunden im Monat (Gesamtanzahl im Monat) und der Arbeitsstunden für den Zeitraum des Beschäftigungsverbotes umgerechnet. Über die Methode kann die Gesamtanzahl im Monat und die Anzahl für den Zeitraum des Beschäftigungsverbotes, die für Aliquotierung des Ausgleichsbetrags verwendet werden, kundenseitig vorgegeben werden.

Die Methode wird aufgerufen, sofern der Parameter ungleich *UNGK* ist.


Zusätzlich wird die Methode *GET_WEITERE_DURCHSCHNITTE* zur Verfügung gestellt. Durch eine Implementierung der Methode können kundenindividuell weitere Durchschnitte und Ausgleichsbeträge vorgegeben werden, die bei der Berechnung berücksichtigt werden.


Eine Beispielimplementierung finden Sie in der Klasse *CL_HRPAYDE_MUSCHG_BV_GEN_EXMPL* (Beispiel allgemeine Kundenerweiterungen Beschäftigungsverbot).


Kunden-Aktion





Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch durch die manuellen Anpassungen des BAdI gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028625 - AVmG: Änderung Prozentsätze Stufenmodell	
Inhalt	<p>Ein vorgeschlagener Prozentsatz in der Tabelle <i>AVmG: Prozentsätze Stufenmodell verpflichtender AG-Zuschuss</i> (T5DRH) hat sich geändert. Er gehört zu dem Stufenmodell STPRZ, welches die Berechnungsart <i>Fester Prozentsatz Stufenmodell</i> (PSTF) für den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss nutzt.</p> <p>Zum 01.01.2020 änderte sich der Beitragssatz für die Arbeitslosenversicherung auf 2,4 Prozent.</p> <p>Der Beitragssatz für die Rentenversicherung blieb unverändert bei 18,6 Prozent.</p> <p>Für die zweite Stufe im vorgeschlagenen Stufenmodell ergibt sich damit einen Arbeitgeberzuschuss von $(18,6 \text{ Prozent} + 2,4 \text{ Prozent}) / 2 = 10,50 \text{ Prozent}$.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, wenn Sie diese früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3015024 - AVmG: Genutzter Wandlungsanspruch auf Entgeltumwandlung wird nicht abgetragen	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter erhält einen Arbeitgeberzuschuss für eine Entgeltumwandlung im Rahmen des Altersvermögensgesetzes. Sie legen fest, dass der Zuschuss auf den Teil der Entgeltumwandlung begrenzt werden soll, auf den der Arbeitnehmer Anspruch hat (§ 1a BetrAVG). Die Zuschussberechnung erfolgt mit der Berechnungsart <i>Zuschuss auf Anspruch Entgeltumwandlung</i> (BZAE) oder einer kundeneigenen Erweiterung hiervon.</p> <p>Wenn der Arbeitgeberzuschuss in einer Abrechnungsperiode 0,00 Euro beträgt, dann löscht die Programmlogik den Abtrag des Wandlungsanspruches (Lohnart /5S7 - <i>Wandlungsbetrag f. AGZ</i>) aus dem Abrechnungsergebnis.</p> <p>Der Fehler kann im Standard bei der Berechnungsart BZAE mit einem anteilmäßigen Zuschuss von 15 Prozent nur dann auftreten, wenn die Entgeltumwandlung 0,03 Euro oder weniger beträgt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, wenn Sie diese früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3023955 - CALC: Korrekturen zur Prüfung auf die Öffnung des Steuerjahres 2020	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden Korrekturen zu folgenden fehlerhaften Verprobungen bei der Öffnung des Steuerjahres 2020 ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Calc: Die Abrechnung bricht bei einer Rückrechnung nach 2020 aus einer Abrechnungsperiode > 03/2021 mit der Fehlermeldung 'Öffnung des Steuerjahrs 2020 aus Periode XX/2021 nicht zulässig' ab. • Steuerdaten D: Sie möchten das Steuerjahr 2020 für einen Mitarbeiter öffnen, indem Sie im Infotyp 0012 Steuerdaten D den 'Ausgabemonat LStB' für '2020' (für Periode 02 bzw. 03) setzen. Der Versuch bricht mit der Fehlermeldung 'Ausgabemonat LStB XX (02 bzw. 03) für das Jahr 2020 nicht zulässig' ab, obwohl die Ausgabeperiode zulässig für eine Öffnung des Steuerjahres ist. Der Fehler kann auftreten, wenn der Mitarbeiter in 2020 einen Wechsel des Abrechnungskreises hatte. • Technische Erweiterung: Nutzung von klassenbasierten Ausnahmen bei der Summenprüfung bei Vorgabe von externen Daten für die Lohnsteueranmeldung (LStA). <p>Ursache für die unter Symptom genannten Fehler sind fehlerhafte Verprobungen beim Öffnen des Steuerjahres 2020.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, wenn Sie diese früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3031296 LStA: Externe Daten - Fehlende Kennzahl im Nachrichtentext nach SAP-Hinweis 3023955	
Inhalt	<p>Sie geben externe Daten zur Lohnsteueranmeldung (LStA) für eine Kennzahl vor, die relevant für die getrennte Ausweisung der Lohnsteuern nach den Kalenderjahren ist. Bei einer fehlerhaften Summe der Beträge für das Vorjahr, das laufende Jahr und das Folgejahr bezüglich des Betragsfeldes für die Kennzahl wird folgende Warnmeldung ausgegeben: "Summenbildung Kennzahl XX fehlerhaft für XXXX/XXXX".</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 3023955 (- Calc: Korrekturen zur Prüfung auf die Öffnung des Steuerjahres 2020, Version 4 vom 03.03.2021) wird im Nachrichtentext der Warnmeldung die Kennzahl fälschlich mit '00' ausgegeben.</p> <p>Es liegt ein Fehler bei der Verarbeitung der unter Symptom genannten Warnmeldung HRPAYDEST 477 bei Vorgabe von externen Daten vor.</p> <p>Der Hinweis enthält neben der Korrektur des aufgeführten Fehlers noch eine technische Änderung im Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0). Mit</p>	


	dieser wird eine Prüfung auf die korrekte Erstellung von Summenkennzahlen im Quelltext verschoben.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 3023955 (- Calc: Korrekturen zur Prüfung auf die Öffnung des Steuerjahres 2020, Version 4 vom 03.03.2021), oder das den Hinweis enthaltende HRSP in Ihrem System eingespielt?</p> <p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, wenn Sie diese früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3037141 - CALC: Anpassung des Lohnartencustomizing für Musterlohnarten M980, M982 und M984	
Inhalt	<p>Den Musterlohnarten M980, M982 und M984 fehlt für die Personalrechenregel DS3B <i>Ermittlung Grundlohn</i> die jeweils nötige Ausprägung der Verarbeitungsklasse 39.</p> <p>Im Abrechnungsschema D000 (Privatwirtschaft) führt dies zum Abrechnungsabbruch in der Personalrechenregel DS3B, falls zu den Lohnarten M980, M982 oder M984 steuerfreie Zuschläge für Arbeiten an Sonntagen, Feiertagen oder Nachtarbeiten nach §3b EStG berechnet werden.</p> <p>Im Abrechnungsschema D100 (öffentlicher Dienst) führt die Aufgabe einer Lohnart ohne Ausprägung der Verarbeitungsklasse 39 direkt zum Abrechnungsabbruch in der Personalrechenregel DS3B.</p> <p>Der Fehler in der Abrechnung mit Abrechnungsschema D100 tritt auf bei Aufgabe der Lohnarten M980, M982 oder M984.</p> <p>Für einen Fehler in der Abrechnung mit Abrechnungsschema D000 muss zusätzlich eine Zuschlagslohnart für Sonn-, Nacht- und Feiertagsarbeit aufgegeben sein.</p> <p>Für die Nutzung der Lohnart M980, M982 und M984 werden mit der Korrektur folgende Punkte im Customizing angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lohnart M980: Zuweisung der Ausprägung 0 in der Verarbeitungsklasse 39. (Keine Relevanz bezüglich §3b EStG) • Lohnart M982: Zuweisung der Ausprägung 0 in der Verarbeitungsklasse 39. (Keine Relevanz bezüglich §3b EStG) • Lohnart M984: Zuweisung der Ausprägung 0 in der Verarbeitungsklasse 39. (Keine Relevanz bezüglich §3b EStG) 	

Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung erfolgt per HRSP. Als Vorab können Sie den Hinweis einspielen, müssen dann jedoch die manuellen Änderungen durchführen.</p> <p> Haben Sie diese Lohnarten als Kopiervorlage verwendet? Dann passen Sie auch Ihre Kundenlohnart bitte entsprechend an.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3035707 - CALC: Fehlende Bemessungsgrundlage Versorgungsfreibetrag in STZ	
Inhalt	<p>In Rückrechnungsperioden mit Zuflussprinzip für laufende und sonstige Bezüge fehlen die Bemessungsgrundlagen für den Versorgungsfreibetrag, sowie der Versorgungsfreibetrag selbst, in der Abrechnungsstruktur STZ.</p> <p>Der Fall tritt bei Versorgungsempfängern auf, wenn diese in ein für die Steuer geschlossenes Vorjahr zurück gerechnet werden oder wenn für Rückrechnungsperioden das Zuflussprinzip erzwungen wird.</p> <p>Das Zuflussprinzip können Sie per Sonderregel im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> oder per Lohnart (Musterlohnart M984) erzwingen.</p> <p>Die Abrechnungsfunktion DST LST berechnet die Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag sowie in Versorgungsfreibetrag und stellt diese Beträge in die Abrechnungsstruktur STZ.</p> <p>Da diese Abrechnungsfunktion nicht beim Besteuerungsprinzip 'Z' (Zuflussprinzip für laufende und sonstige Bezüge) aufgerufen wird, fehlt sie in der Struktur STZ.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Beachten Sie in diesem Fall die in der Korrekturanleitung beschriebenen manuellen Anpassungen.</p> <p>Die Lohnsteuerbescheinigung können Sie ohne neue Rückrechnung über Hinweis 3035592 (- <i>LStB: Fehlende Bemessungsgrundlage für Versorgungsfreibetrag bei "Zuflussprinzip erzwingen"</i> Version 4 vom 25.03.2021) korrigieren.</p> <p> Dieser Hinweis enthält eine neue Teilapplikation STSQ (Bemessungsgrundlage Versorgungsfreibetrag in DST VBEZ), die im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv ist.</p> <p>Bei aktiver Teilapplikation füllt bereits die Abrechnungsfunktion DST VBEZ Bemessungsgrundlage und Versorgungsfreibetrag in die Abrechnungstabelle STZ, wenn das Besteuerungsprinzip Zuflussprinzip für laufende und sonstige Bezüge vorliegt.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3021604 - LStA: Report 'Lohnsteueranmeldungen anzeigen' (RPCTALD0) - Fehlerhafte Anzeige bei Selektion von mehreren Personalbereichen/Personalteilbereichen	
Inhalt	<p>Der Report <i>Lohnsteueranmeldungen anzeigen</i> (RPCTALD0) hat eine fehlerhafte Protokollanzeige, wenn mehrere Personalbereiche/Personalteilbereiche selektiert werden.</p> <p>Die angezeigten Datensätze werden fälschlich mehrfach wiederholt.</p> <p>Es liegt eine fehlerhafte Tabellensortierung der Ausgabetabelle im Include-Report LHRST_DATASET01 vor. Bei der Sortierung wird der Personalbereich/Personalteilbereich nicht berücksichtigt.</p> <p>Nach der Korrektur wird zusätzlich eine Warnmeldung im Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) ausgeliefert, die den Sachbearbeiter auf einen zu hohen Förderbetrag nach § 100 EStG aufmerksam macht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie dann bitte die notwendigen Tätigkeiten zum manuellen Anlegen der Nachrichtentexte.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3033308 - LStA: Erweiterungen zum Report 'Lohnsteueranmeldung Elster' (RPCTAVD0) - Personalnummerngenaue Warnmeldung bei unzulässigen Vorjahreswerten	
Inhalt	<p>Sie erstellen die Lohnsteueranmeldung (LStA) mit dem Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) für eine Anmeldeperiode nach Februar (bzw. nach März bei vierteljährlichem Anmeldezeitraum).</p> <p>Die Erstellung bricht mit der Fehlermeldung "Vorjahreswerte sind für die aktuelle Anmeldeperiode nicht zulässig" ab, da fälschlich Vorjahreswerte berechnet werden. Bislang war die Identifikation von fehlerhaften Personalnummern aufwändig.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine neue personalnummerngenaue Warnmeldung ausgegeben, welche die Identifikation fehlerhafter Personalnummern und Lohnarten erleichtert.</p> <p>Zusätzlich wird die Fehlermeldung "Vorjahreswerte sind für die aktuelle Anmeldeperiode nicht zulässig" um die Kennzahl, die Anmeldeperiode und den Personalbereich/Personalteilbereich, erweitert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie auch hier die notwendigen Tätigkeiten zum manuellen Anlegen der Nachrichtentexte.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3019417 - LStA: Fehlermeldung im LStA-Erstellerreport (RPCTAVD0) ab 2021: "BAV-Förderbetrag muss Null sein"	
Inhalt	<p>Beim Erstellen der Lohnsteueranmeldung (LStA) über den Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> ('RPCTAVD0') bricht die Verarbeitung ab 2021 mit der Fehlermeldung "BAV-Förderbetrag muss Null sein" ab.</p> <p>Der Abbruch tritt auf, wenn in einer LStA die Anzahl der Mitarbeiter mit BAV-Förderbetrag (Kennzahl 90) Null ist, obwohl der Betrag des BAV-Förderbetrags (Kennzahl 45) ungleich Null ist.</p> <p>Grund für den unter Symptom genannten Abbruch ist eine verschärfte Prüfung der LStA seitens Clearingstelle, welche im genannten Fall zu einer Ablehnung führt.</p> <p>Systemseitig kann der Fehler durch rückwirkende Änderungen an der Betriebszugehörigkeit förderfähiger Mitarbeiter, oder durch rückwirkende Stornierung der Förderfähigkeit nach § 100 EStG entstehen.</p> <p>Dieser Hinweis erweitert die genannte Fehlermeldung um den Personalbereich/Personalteilbereich.</p> <p>Dadurch kann der Sachbearbeiter die fehlerhafte Betriebsstätte identifizieren und den Fehler (beispielsweise durch Vorgabe der Kennzahl 90 mit '1' über externe Daten) beheben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Beachten Sie die notwendigen Tätigkeiten zum manuellen Anlegen der Nachrichtentexte.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028251 - LStA: Die Erstellung der Februar-Lohnsteueranmeldung für vorschüssig abgerechnete Mitarbeiter bricht mit der Meldung "Ausgabemonat LStB: '03' nicht zulässig für Personalnummer" ab.	
Inhalt	<p>Sie möchten die Lohnsteueranmeldung (LStA) für den Februar für vorschüssig abgerechnete Mitarbeiter erstellen. Angemeldet werden sollen Daten, die aus der März-Abrechnung stammen.</p> <p>Die Erstellung bricht mit der Fehlermeldung "<i>Ausgabemonat LStB: '03' nicht zulässig für Personalnummer XXXXXXXX</i>" ab.</p> <p>Das Merkmal DTXAP hat für den betroffenen Abrechnungskreis den Rückgabewert '-'. -</p> <p>Es liegt ein Fehler bei der Auswertung des Merkmals DTXAP im Include-Report RPCTAVDA vor.</p>	


Kunden-Aktion	 Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3030117 - LStA: Die Erstellung der Lohnsteueranmeldung nach Februar bricht mit der Fehlermeldung: "Vorjahreswerte sind für die aktuelle Anmeldungsperiode nicht zulässig" ab.	
Inhalt	<p>Sie möchten die Lohnsteueranmeldung (LStA) mit dem Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) für einen Monat nach Februar erstellen. Die Erstellung bricht mit der Fehlermeldung <i>"Vorjahreswerte sind für die aktuelle Anmeldungsperiode nicht zulässig"</i> ab.</p> <p>Der Abbruch tritt auf, wenn aus der aktuellen Anmeldungsperiode eine Rückrechnung ins Vorjahr vorliegt, bei der sich der pauschale Solidaritätszuschlag oder die pauschalen Kirchsteuern ändern.</p> <p>Ursache für den genannten Abbruch ist eine Rückrechnung aus der betroffenen Anmeldungsperiode ins Vorjahr für einen oder mehrere Mitarbeiter. In der Rückrechnung haben sich Beträge für pauschale Kirchsteuern oder den pauschalen Solidaritätszuschlag geändert.</p> <p>Diese werden nach dem Entstehungsprinzip neu berechnet und fälschlich im Feld 'Betrag Vorjahr' zur jeweiligen Kennzahl angemeldet.</p> <p>Die durch die Rückrechnung im Vorjahr geänderten pauschalen Beträge der Kirchsteuern und des Solidaritätszuschlags werden künftig mit dem Feld 'Betrag laufendes Jahr' zur jeweiligen Kennzahl angemeldet.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Fälle von Rückrechnung aus der betroffenen Anmeldungsperiode ins Vorjahr für einen oder mehrere Mitarbeiter?  Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028253 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: fehlende Anteile /4T* II	
Inhalt	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (- <i>Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung)</i>, Version 2 vom 22.11.2018) gegeben sind, durch.</p> <p>Im zweiten Wiederholungslauf werden in der Abrechnungsfunktion DST AT BZRM in Rückrechnungsperioden mit mehreren Bescheinigungszeiträumen die Lohnarten für die Anteile /4TO, /4TP bzw. /4TQ für den letzten Bescheinigungszeitraum nicht gebildet.</p> <p>Der Anteil des letzten Bescheinigungszeitraums wird stattdessen zu einem anderen Zeitraum hinzuaddiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Zur Erfassung einer Steuerbefreiung aufgrund DBA oder ATE im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> ist es nicht notwendig, einen neuen Bescheinigungszeitraum anzulegen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3025761 - DLS: Standard-Anzeigevariante für Report 'Lohnartenklassifikation anzeigen (DLS)' unvollständig	
Inhalt	<p>Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 wurden folgende neue Felder in den Lohnartenstammdaten der digitalen Lohnschnittstelle (DLS) aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> betr_F_Rad (Übereignung betriebliches Fahrrad) Das Kennzeichen kann in der View <i>DLS: Einstellungen J/N-Fragen Lohnartenstammdaten</i> direkt durch die Frage "39_betr_F_Rad" zugeordnet werden. pausch_OEPNV (pauschal besteuerte Bezüge i. S. v. § 3 Nr. 15 EStG) Das Kennzeichen wird bei den Standardlohnarten /4AL <i>Pauschal §40(2)S.2 Nr2 AG</i> und /4BL <i>Pauschal §40(2)S.2 Nr2 AN</i> gesetzt. Bei Kundenlohnarten kann dieses Kennzeichen in der View <i>DLS: Einstellungen J/N-Fragen Lohnartenstammdaten</i> direkt durch die Frage "40_pausch_OEPNV" zugeordnet werden. SB_Bef_Whg_eT (Sachbezüge Beförderung Wohnung - erste Tätigkeitsstätte) Das Kennzeichen kann in der View <i>DLS: Einstellungen J/N-Fragen Lohnartenstammdaten</i> direkt durch die Frage "41_SB_Bef_Whg_eT" zugeordnet werden. 	



	<ul style="list-style-type: none"> • Zusch_Whg_eT (Zuschüsse zu Aufwendungen für Fahrten Wohnung - erste Tätigkeitsstätte) <p>Das Kennzeichen kann in der View <i>DLS: Einstellungen J/N-Fragen Lohnarten-stammdaten</i> direkt durch die Frage "42_Zusch_Whg_eT" zugeordnet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • pausch_beschr_Stpfl (Pauschalierung für beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer) <p>Das Kennzeichen wird bei den Standardlohnarten /4AM <i>Pauschal §40a(7) AG</i> und /4BM <i>Pauschal §40a(7) AN</i> gesetzt. Bei Kundenlohnarten kann dieses Kennzeichen in der View <i>DLS: Einstellungen J/N-Fragen Lohnarten-stammdaten</i> direkt durch die Frage "43_pausch_beschr_Stp" zugeordnet werden.</p> <p>Im Report <i>Lohnartenklassifikation anzeigen (DLS)</i> ('RPUDLSD0_LGA') werden diese Felder mit der Standard-Anzeigevariante (1SAP) nicht angezeigt.</p> <p>Die Standard-Anzeigevariante 1SAP des Reports RPUDLSD0_LGA wurde mit dem Jahreswechsel 2020/2021 nicht angepasst.</p>
Kunden-Aktion	 Die Änderungen am Layout werden über das angegebene HRSP ausgeliefert.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3037423 - IT 0012: Das Feld 'IdNr' ist nicht rückrechnungsrelevant.	
Inhalt	<p>Bei einer Änderung der Steuer-ID (Feld 'IdNr') im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> in der Abrechnungsvergangenheit wird keine automatische Rückrechnung zum Beginndatum des Infotypen angestoßen.</p> <p>Für das Feld fehlt die Schlüsselung in der Tabellensicht V_T588G für eine Rückrechnungserkennung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3031804 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung - Kennzahlen 161 und 162	
Inhalt	<p>In der Arbeitskostenerhebung 2020 sind im Vergleich zu 2016 die Kennzahlen 161 und 162 in ihrer Bedeutung vertauscht. Die Summenlohnarten E161 und E162 haben aber noch die alten Texte.</p> <p>In Hinweis 2986816 (- <i>HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2020</i>) wird auf diese Änderung bereits hingewiesen. Die Werte für diese Kennzahlen können Sie über</p>	


	<p><i>HR-DEH: Externe Daten in Statistiken übernehmen</i> (Sicht V_T5D3R) vorgeben. Dabei werden aber noch die alten Texte angezeigt.</p> <p>Um Sie bei der Vorgabe der externen Daten nicht zu verwirren, ändert SAP die Texte zu den beiden Kennzahlen E161 und E162.</p>
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene HRSP ein, oder korrigieren Sie manuell in der <i>Spezifikation von Summenlohnarten</i> (Sicht V_T596G) die Summenlohnartentexte der beiden folgenden Kennzahlen der Teilapplikation <i>Arbeitskostenerhebung</i> (EHAK):</p> <p>E161</p> <p>Alter Text: Kennzahl 161: Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung</p> <p>Neuer Text: Kennzahl 161: Anwerbungskosten, vom AG gestellte Berufskleidung</p> <p>E162</p> <p>Alter Text: Kennzahl 162: Anwerbungskosten, vom AG gestellte Berufskleidung</p> <p>Neuer Text: Kennzahl 162: Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung</p>


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3027604 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung und Z4-Meldung - Corona-Sonderzahlungen	
Inhalt	<p>In der Arbeitskostenerhebung sind in den Kennzahlen 148 und 149 (Entschädigungen und Abfindungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses) fälschlich Lohnarten enthalten.</p> <p>Das gleiche gilt auch für die Z4-Meldungen. Diese Lohnarten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M445 <i>Sonderzahlung Corona</i> (aus Hinweis 2913348 (- <i>Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro</i>)) • O046 <i>Corona-Sonderzahlung</i> (aus Hinweis 2984942 (- <i>Corona-Sonderzahlung 2020</i>)) <p>Als Kopiervorlage der M445 diente die Lohnart M310 <i>Abfindung freiw. vereinb.</i> .</p> <p>Die M310 gehört in der Arbeitskostenerhebung 2020 in die beiden Kennzahlen 148 und 149, und in den Z4-Meldungen in die Lohnart ABF <i>Abfindungen</i>. Beim Kopieren wurde diese Eigenschaft auch für die M445 übernommen.</p> <p>Und als Kopiervorlage der O046 diente die Lohnart M445, weshalb auch die O046 beim Kopieren die Eigenschaften übernommen hat.</p> <p>Dabei gehören weder die M445 noch die O046 in diese Kennzahlen der Arbeitskostenerhebung oder diese Lohnart der Z4-Meldungen.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p> <p>Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p> Die Ausgangslohnart M310 war bereits in früheren Arbeitskostenerhebungen in den damaligen Kennzahlen enthalten.</p> <p>Deshalb wurden die Corona Sonderzahlungen beim Kopieren auch in diesen Kennzahlen fälschlich hinzugefügt.</p> <p>SAP bereinigt das auch per HRSP. Aber für die aktuelle Arbeitskostenerhebung spielen die alten Kennzahlen (Summenlohnarten AK50, AK51, BK72, BK73, C072, C073) keine Rolle. Daher brauchen Sie nur die aktuellen Kennzahlen E148 und E149 zu korrigieren.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3034655 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung - Größere Werte im Formular	
Inhalt	<p>Die Kennzahlen (z.B. 120 Bruttoverdienstsumme) werden im Formular mit Tausendertrennzeichen angezeigt. Bei größeren Zahlwerten verschwinden allerdings die Tausendertrennzeichen.</p> <p>Ursache ist die Formatierung im Formular. Dabei werden die Zahlen rechtsbündig ohne Kommastellen in bislang maximal 9 Zeichen ausgegeben - inklusive Vorzeichen. Eine Million (1.000.000) benötigt durch die beiden Tausendertrennzeichen samt Vorzeichen aber bereits 10 Zeichen.</p> <p>Durch Änderung des Formulars werden diese Zahlen jetzt in maximal 15 Zeichen ausgegeben. D.h. bis 99.999.999.999 (inklusive Vorzeichen) bleiben die Tausendertrennzeichen erhalten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Das Formular finden Sie als Anhang am Originalhinweis. Extrahieren Sie den Inhalt der ZIP-Datei und laden das Formular dann mit dem Report RSTXSCRIP die Datei dann als Objekt HR_DE_EHAK_2020 in Ihr System, oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 5, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3034113 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung - Kennzahlen 126, 129, 147, 300, 302, 313, 319	
Inhalt	<p>In der Arbeitskostenerhebung 2020 fehlen in einigen Kennzahlen AG-Zuschüsse oder SV-Umlagen und enthalten neben bezahlten Stunden für Voll-, Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte fälschlich auch KuG-Stunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> E126: Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Rentenversicherung Arbeitgeberanteil des gesetzlichen Beitragssatzes zur Rentenversicherung (einschließlich des zusätzlichen Rentenversicherungsbeitrags des Arbeitgebers für Personen in Altersteilzeit und des Beitrags des Arbeitgebers zu berufsständischen Versorgungswerken, zum Beispiel für Ärzte) Dort sind bereits RV-AG-Anteil zur KuG enthalten (z.B. /36C und /36C). Es fehlt aber noch der <i>KuG-AG Zuschuss RV</i> (/36E). E129: Arbeitgeberpflichtbeiträge an gesetzl. und private Krankenkassen Dort sind bereits AG-Anteile zu Störfällen enthalten (z.B. /3EK und /3EO). Es fehlen aber noch die AG-Zusatzbeiträge: <ul style="list-style-type: none"> ZusBei AG Störfall West (/3E4) ZusBei AG Störfall Ost (/3E5) ZusBei AG Störfall ErwMiW (/3E6) ZusBei AG Störfall ErwMiO (/3E7) Zusatzbeitrag AG-Zuschuss (/3MS) E147: Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung sowie alle sonstigen gesetzlichen, tariflichen und freiwilligen sozialen Aufwendungen für Auszubildende <ul style="list-style-type: none"> Kug AG-Zuschuss RV (/36E) AG-Zuschuss RV (/369) SV-Umlage U1 Märzklausele (/3NA) SV-Umlage U2 Märzklausele (/3NB) SV-Umlage U1 (/3U1) SV-Umlage U2 (/3U2) 	



	<ul style="list-style-type: none"> Laut der Erläuterungen zum Fragebogen (Punkt 33) zählen arbeitsfreie Stunden, die aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit als konjunkturelle oder saisonale Kurzarbeit abgegolten werden, explizit nicht darunter.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3035313 - RPLEHAD3: IW-Elan Ablehnung: Codepage Fehler im csv-Datei	
Inhalt	<p>Sie erstellen .csv-Dateien mit dem Report RPLEHAD3 (Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)) im Frontend-Modus (nicht Batch-Modus).</p> <p>Wenn Sie die Dateien in IW-Elan hochladen, werden manche Sonderzeichen nicht korrekt angezeigt oder Sie bekommen einen Fehler, dass die Feldinhalte zu lang sind. IW-Elan erwartet Dateien in der Codepage ISO-8859-15.</p> <p>Im Frontend-Modus werden die .csv-Dateien mit einer Codepage für Unicode erstellt, wenn der Kunden-Applications-Server ein Unicode System ist. Da Unicode doppelt so viel Speicherplatz pro Character vorsieht, wird für die Buchstaben der doppelte Platz verwendet.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3029425 - Z4: Stornierung und Neumeldung bei Rückrechnungen auch ohne Differenzen	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2983490 (- Z4: Korrekturmeldung ersetzt durch Stornierung und Neumeldung, Version 3 vom 01.02.2021) erstellt der Z4-Report (RPCZ4VD1) Storno- und Neumeldungen, auch wenn weder Rückrechnungsdifferenzen noch Änderungen bei der Adresse erfolgt sind.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Ursprünglich wurden 15.000 EUR gemeldet. Bei einer Rückrechnung wird ohne Differenzen eine Stornomeldung mit -15.000 und eine Neumeldung mit 15.000 EUR erstellt.</p> <p>Nach der Korrektur meldet der Z4-Report bei Rückrechnungen ohne Differenzen keine Storno- und Neumeldungen.</p>	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 15 , HRSP J8 G4 92
Hinweis	3006025 - EHVM: Neue monatliche Verdiensterhebung ab April 2021 bzw. Januar 2022	
Inhalt	<p>12.04.2021: Textuelle Änderung in der manuellen Nacharbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Namen der BC-Sets wurden korrigiert. 2. Die Vorgehensweise beim Aktivieren der BC-Sets wurde angepasst. Siehe letzter Absatz des Abschnitts "Bereitstellen zip-Datei, Tabelleneinträge in Steuerungs- und Systemtabellen". <p>08.04.2021: Die Gültigkeit des BC-Set in der Datei Z_NOTE_3006025_SAP_E.zip aus der Anlage des Hinweises wurde um Release 600 und 604 ergänzt. Textuelle Ergänzungen im Abschnitt "Lösung" -> "Allgemeines" und in der manuellen Vorarbeit.</p> <p>07.04.2021: Die Datei Z_NOTE_3006025_SAP_E.zip aus der Anlage des Hinweises wurde aktualisiert. Das in dieser Datei enthaltene BC-Set können Sie nun zusätzlich im Auslieferungsmandanten (Mandant 000) einspielen (Siehe optionaler Schritt in der manuellen Nacharbeit). Dadurch ist ein Ausführen des Reports NOTE_3006025 ist im Auslieferungsmandanten (Mandant 000) nicht notwendig. Ein erneutes Einspielen des BC-Sets im Kundenmandanten ihres Entwicklungssystems (Entwicklungsmandant) ist auch nicht notwendig.</p> <p>06.04.2021: Die manuelle Vorarbeit wurde im Abschnitt "Hinweis" ergänzt.</p> <p>Mit dem <i>Gesetz zur Änderung des Verdienststatistikgesetzes</i> vom 12.08.2020 werden die drei bisherigen Verdiensterhebungen (Vierteljährliche Verdiensterhebung, Verdienststrukturhebung und Sondererhebung Verdienste) zu einer neuen monatlichen Verdiensterhebung zusammengefasst. Die ausgewählten Arbeitgeber müssen die neue Verdiensterhebung erstmalig für den Berichtsmonat April 2021 abgeben. Ab dem Berichtsmonat Januar 2022 ist die Erhebung monatlich zu melden. Die Vierteljährliche Verdiensterhebung ist für das Kalenderjahr 2021 noch in der bisherigen Form zu erstatten.</p> <p>Weitere Informationen zum Inhalt der monatlichen Verdiensterhebung finden Sie in der <i>Öffentlichen Erhebungsdatenbank des Bundes und der Länder</i>. Geben Sie dazu im Feld <i>Suchbegriff</i> die Erhebungs-ID 1068921400499 oder das Stichwort <i>Verdiensterhebung</i> ein. Im Abschnitt „Fachinfo“ finden Sie die fachliche Spezifikation der Verdiensterhebung.</p> <p> Der Hinweis betrifft Sie, wenn vom Statistischen Landesamt aufgefordert wurden, die neue Verdiensterhebung (EVAS 62361) für April 2021 abzugeben.</p>	

	<p>Die Erstellung der monatlichen Verdiensterhebung erfolgt zweistufig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunächst werden die Daten ermittelt und analog zu den SV-Meldeverfahren als 'Meldung' auf der Datenbank abgelegt. Dazu steht Ihnen der Report <i>Verdiensterhebung Meldungen erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_NOTIFS, Transaktion PC00_M01_EHVM_NOTIFS) zur Verfügung. • Im zweiten Schritt wird aus den Meldungsdaten ein XML erstellt, welches Sie auf dem Applikationsserver abspeichern können, um es anschließend über eStatistik.core hochzuladen. Die Erstellung des XMLs erfolgt mit dem Report <i>Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen</i> (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES, Transaktion PC00_M01_EHVM_FILES). <p>Weiterhin können Sie die Meldungen über die <i>Sachbearbeiterliste für Meldungen der Verdiensterhebung</i> (RP_PAYDE_EHVM_DISP_NOTIFS, Transaktion PC00_M01_EHVM_DISPLAY) anzeigen.</p> <p>Details zu den Funktionalitäten der Reports finden Sie in der jeweiligen Reportdokumentation. Beachten Sie insbesondere die darin enthaltene Dokumentation zum Ablauf für das Verfahren zur Verdiensterhebung. Hier wird auch der Korrekturprozess näher beschrieben.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie zeitnah das HRSP oder den Hinweis vorab ein. Zusätzlich dazu sind umfangreiche manuelle Arbeiten erforderlich. Beachten Sie, dass die Anpassungen im IMG zu den neuen Customizingaktivitäten erst mit dem Einspielen des HRSP verfügbar sind.</p> <p> Wenn Sie diesen Hinweis vorab eingebaut haben, sind die erforderlichen Customizing Schritte noch nicht im IMG enthalten.</p> <p>Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:</p> <p>1. Personalbereich Berichtswesen definieren:</p> <p><i>Teilapplikation Verdiensterhebung (monatlich)</i> Unter der allgemeinen Customizing-Aktivität <i>Personalbereich Berichtswesen</i> (Abrechnung Deutschland -> Personalbereich Berichtswesen) fassen Sie, wenn nötig, Ihre Personalbereiche und -teilebereiche unter der Teilapplikation <i>Verdiensterhebung (monatlich)</i> (EHVM) zusammen.</p> <p><i>Teilapplikation Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core</i> Es ist notwendig, zumindest einen Absender mit Anmeldekennung in der Teilapplikation <i>Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core</i> (EHAB) zu erfassen. Legen Sie unter dieser Teilapplikation einen absendenden Personalteilbereich mit den notwendigen Daten an. Benötigt werden Absenderadresse, Sachbearbeiter und die Anmeldekennung für eStatistik.core.</p>

Falls Sie die Verdiensterhebung für mehrere Betriebsteile durchführen müssen, können Sie die über die Teilapplikation *EHVM* zusammengefassten Betriebe zu einem absendenden Betriebsteil in der Teilapplikation *EHAB* zusammenfassen. So werden die Verdiensterhebungen mehrerer Berichtseinheit-IDs zusammengefasst und in einer XML-Datei pro Absender erfasst.

2. Betriebliche Daten für die Teilapplikation *EHVM* pflegen:

Erfassen Sie in der Sicht *Daten des Personalbereichs Berichtswesen* (V_T596M) für die Teilapplikation *EHVM* die neunstellige Berichtseinheit-ID, die Ihnen vom statistischen Landesamt zugewiesen wurde. Weiterhin sind zusätzliche Angaben zu Besonderheiten des berichtenden Betriebs zu machen. Das sind beispielsweise Angaben zur Tarifbindung und zu Fusionen oder Aufspaltungen.

Geben Sie die Adressdaten vom Statistischen Landesamt ein. Das Bundesland aus dieser Adresse wird vom Report *Verdiensterhebung XML-Meldedatei erstellen* (RP_PAYDE_EHVM_CREATE_FILES) verwendet, um den Berichtsempfänger (Statistisches Landesamt) zu bestimmen.

3. Summenlohnarten pflegen

Prüfen Sie die Zuordnung der technischen Lohnarten zu Summenlohnarten für die Teilapplikation *EHVM* in der Sicht *Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten* (V_T596I) und pflegen Sie gegebenenfalls weitere Zuordnungen in der Sicht *Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten (Kundentabelle)* (V_T596J).


Für die folgenden Summenlohnarten wurden Mustereinträge in der Sicht *V_T596J* ausgeliefert, die Sie durch Ihre entsprechenden Kundenlohnarten ergänzen können.


- USBZ Überstunden bezahlt / Ueberstundenbezahlt
- USTD Bruttomonatsverdienst Überstunden / MverdienstDavonUeberst
- ZUSL Bruttomonatsverdienst Zuschläge / MverdienstDavonZuschlaeg


4. Applikationsserver: Logischen Pfad anpassen


Die XML-Dateien werden auf dem Applikationsserver unter dem logischen Pfad *HR_DE_DIR_RP_HRPAYDE_EHVM* abgelegt. In der Transaktion *FILE* ordnen Sie diesem logischen Pfad einen korrekten physischen Pfad zu. Passen Sie den als Beispiel gelieferten physischen Pfad (UNIX/<P=DIR_HOME>/<FILENAME>) Ihren Bedürfnisse an. In der Transaktion *AL11* können Sie die dort abgelegten XML-Dateien überprüfen. (Beachten Sie, dass die XML-Dateien im Produktivsystem nur auf dem Applikationsserver und nicht auf dem PC abgelegt werden können.)

2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal Personal & Organisation	Version 1, EA-HRRXX 608 SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	3037218 - Explizite Kopierlogik: Beim Kopieren eines Satzes wird die Auswertung für Dyn. Bearbeitungsregeln mit der Operation INSERT durchgeführt vom 01.04.2021	
Inhalt	Ist die explizite Kopierlogik aktiv, so wird fälschlicherweise beim Kopieren eines Satzes die Auswertung für Dyn. Bearbeitungsregeln mit der Operation INSERT anstatt mit COPY durchgeführt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird für Release 6.08 per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal Personal & Organisation	Version 2, EA-HRGXX 608 SAPK-60893INEAHRGXX
Hinweis	3042675 - BIZ Karten: Bezeichnung (Text) von verknüpften Objekten werden nur zum aktuellen Datum angezeigt vom 01.04.2021	
Inhalt	<p>Wird die Bezeichnung eines verknüpften Objektes auf einer BIZ Karte angezeigt, so wird dessen Bezeichnung/Text immer nur zum aktuellen Datum ermittelt.</p> <p>Dies geschieht fälschlicherweise auch, falls über die Datumsselektion ein anderes Stichtagdatum bzw. ein anderer Selektionszeitraum ausgewählt wird.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Es werden die Daten zu einer selektierten Planstelle in der Masterdata-Applikation angezeigt.</p> <p>Die BIZ Karte 'Stelle ' zeigt den Verknüpfungszeitraum der Stelle zu der ausgewählten Planstelle, die ID und die Bezeichnung der Stelle.</p> <p>Ändert sich die Bezeichnung der Stelle in der Zukunft, wird trotzdem die 'alte' Bezeichnung der Stelle angezeigt, obwohl der Selektionszeitraum so ausgewählt wurde, dass die 'neue' Bezeichnung bereits gültig ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird für Release 6.08 per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal Personal & Organisation	Version 1, EA-HRRXX 608 SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	3030273 - HR Renewal: IT0165 nicht verfügbar vom 31.03.2021	
Inhalt	<p>Infotyp 0165 <i>Limits für Abzüge</i> steht für die Anzeige und Pflege in der HR-Stammdatenanwendung (HR Renewal) bislang nicht zur Verfügung.</p> <p>Künftig kann Infotyp 0165 in der HR-Stammdatenanwendung (HR Renewal) angezeigt und gepflegt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderung wird für Release 6.08 per HRSP ausgeliefert, wenn Sie diese früher nutzen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen, beachten Sie in diesem Fall bitte die notwendigen manuellen Anpassungen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3044463 - PA30: In the Warning Popup on exiting Infotype Maintenance, Text is not contained in one sentence vom 09.04.2021	
Inhalt	<p>In the transaction PA30 ('Maintain HR Master Data'), a user maintains an infotype record. When exiting the maintenance without saving, the system displays a warning popup. Text "Do you still want to exit the current screen" is displayed on two lines.</p> <p>Reason: Program error.</p> <p>Prerequisite: the infotype record is changed but not saved.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, EA-HRRXX 604/608 SAPK-604G5INEAHRRXX SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	3041665 - HRSFI_ONB_HIRE: Lohnartenbetrag wird in IT0008 nicht übernommen vom 09.04.2021	
Inhalt	<p>Bei der Datenübernahme aus dem SuccessFactors-System mittels Transaktion HRSFI_ONB_HIRE (Onboarding-Daten bearbeiten) wird ein mitgegebener Lohnartenbetrag für Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> nicht berücksichtigt. Das System speichert vielmehr den Wert 0.00 auf der Datenbank ab.</p> <p>Voraussetzung dafür ist, dass die entsprechende Lohnart als Vorschlagslohnart des entsprechenden Lohnartenmusters (LGMST) in View V_T539A (Vorschlagslohnarten für Basisbezüge) definiert ist.</p>	


	<p>Die entsprechende Lohnart soll laut View V_T511 (Lohnarteneigenschaften) indirekt bewertet werden</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass ein mitgegebener Betrag korrekt im Infotyp 0008 berücksichtigt wird.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 604/608 SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3041201 - RHINTE30: splits unnecessarily created vom 06.04.2021	
Inhalt	<p>The program RHINTE30 (Transfer org. assignment in batch input folder for infotype 0001) creates unnecessary splits for records of the infotype 0001.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> - the personnel number is assigned to the default position (99999999) - despite the default position, an organizational unit is assigned to this personnel number: the field P0001-ORGEH is not empty. Filling the field P0001-ORGEH is possible according to the Note 654351. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3042141 - V_T503Z: Falscher Eintrag nach dem Betätigen der Drucktaste 'Detail' vom 01.04.2021	
Inhalt	<p>Mittels Transaktion SM30 (Tabellensicht-Pflege) möchten Sie die Daten des Views V_T503Z (Mitarbeitergruppe/kreis Länderzuordnung) anzeigen bzw. pflegen.</p> <p>Beim Betätigen der Drucktaste 'Detail (F2)' werden jedoch aufgrund eines Programmfehlers die Details eines anderen Eintrags angezeigt als der aktuell markierte Eintrag.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass beim Betätigen der Drucktaste 'Detail' die Details des markierten Eintrags richtig angezeigt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	2934150 - PA04 Transaction marked as 'Generated' vom 30.03.2021	
Inhalt	The transaction PA04 belonging to package PBAS is marked as 'generated object' (X=Generated, is retained during the upgrade), what is wrong and avoids the delivery of future corrections.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, es besteht keine Notwendigkeit des Vorabspiels.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3041419 - IT0009: Adhoc-Query liest den Zahlwegstext anhand des Banklands vom 30.03.2021	
Inhalt	<p>In der Adhoc-Query wird der Text eines Zahlwegs fälschlicherweise anhand des Banklands (BANKS) der Bankverbindung aus Infotyp 0009 <i>Bankverbindung</i> ermittelt.</p> <p>Der Text des Zahlwegs hängt jedoch vom Land des Buchungskreises (LAND1) des Mitarbeiters aus Infotyp 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> ab.</p> <p>Voraussetzung: Für den Zahlweg sind in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Texte gepflegt.</p> <p>Die Korrektur stellt nun sicher, dass der Zahlwegstext anhand des Lands des Buchungskreises aus Infotyp 0001 gelesen wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3040841 - Insert and update of infotypes in wrong order vom 26.03.2021	
Inhalt	<p>When inserting and updating an infotype at the same type (e.g. during RPTIME01), the update is processed first and you receive a dump 'CX_HRPA_VIOLATED_PRECONDITION'.</p> <p>The infotype entries in table PSOPER for the insert and the update record are switched, such that the update of the infotype is processed before the insert.</p> <p>The issue is due to a programming error.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 608 SAPK-60893INSAPHRRXX
Hinweis	3038670 - HRALX: Geschäftspartnerintegration unterbricht laufende LUW vom 23.03.2021	
Inhalt	<p>Bei der Verarbeitung von HCM-Stammdaten wird die ausgeführte SAP-LUW durch die angestoßene Geschäftspartnerintegration unterbrochen.</p> <p>Hierdurch konnten nicht zu verbuchende Daten nicht mehr mittels Anweisung ROLLBACK WORK zurückgenommen werden.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die HCM-Stammdaten werden über das neue Infotyp-Framework (Interface IF_HRPA_MASTERDATA_DB) verbucht Die Geschäftspartnerintegration ist eingeschaltet (Schalter HRALX HRAC = 'X' in Tabelle T77S0) <p>Ursache: Programmfehler</p> <p>Die Geschäftspartnerintegration wurde bisher mittels eines synchronen Remote Function Calls (sRFC) angestoßen, welcher einen impliziten Datenbank-Commit ausgelöst hat.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass die laufende SAP-LUW durch die Geschäftspartnerintegration nicht länger unterbrochen wird. Die Geschäftspartnerintegration wird nun vielmehr in einer eigenen Verbuchungssitzung verarbeitet, sobald die aufrufende Anwendung die laufende SAP-LUW mittels Anweisung COMMIT WORK abschließt.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.
----------------------	---


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3036305 - Infotype 0000 - Reference Personnel Number is not checked (for example no authority check) vom 16.03.2021	
Inhalt	<p>Using the transaction PA40 (Personnel Actions), a user executes a hiring action. In the Infotype 0000 (Actions), the field 'Reference Personnel Number' (Q0000-RFPNR) is filled by the system.</p> <p>No check is performed on the content of the field: for example, no authority-check is performed by the system.</p> <p>Reason: Program error.</p> <p>Prerequisite: the field 'Reference Personnel Number' is already filled when the infotype 0000 is displayed.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.	




Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, noch ohne HRSP
Hinweis	3036356 - Wochensumme wird in SAP_TIM_99_0002 nicht immer angezeigt vom 16.03.2021	
Inhalt	<p>Die Wochensumme wird nicht immer im HR-Formular (SAP_TIM_99_0002) angezeigt, wenn das HIGH-DATE in den Filterkriterien (z.B. H99_HRFORMS_CALL) dem letzten Tag des Monats entspricht.</p>	
Kunden-Aktion	 Da die Korrektur noch nicht per HRSP bereitgestellt wird, können Sie nur bereits vorab den Hinweis einspielen.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 4, noch ohne HRSP
Hinweis	2986975 - Technischer Hinweis: Voraussetzungen für die Änderung der Abwesenheitsbewertungsregel vom 13.04.2021	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält die technischen Erweiterungen und Voraussetzungen für die geplante Änderung der Abwesenheitsbewertungsregel für den Bereich Zeitwirtschaft.</p>	


	<p>Für die Domäne KLB EW (bzw. das entsprechende Datenelement BEWKL) ist mit dem nächsten HRSP eine Änderung des Typs von NUMC2 auf CHAR2 vorgesehen.</p> <p>Dieser Hinweis dient daher nur der Systemvorbereitung und führt zu keinerlei Störungen. Ist der Hinweis Voraussetzung für spätere Korrekturen, müssen Sie ihn einspielen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie diesen Hinweis nur ein, wenn er Voraussetzung für andere Hinweise ist. Bitte beachten Sie, dass für die o. a. Domänenerweiterung nur B2 Clusterdaten mit der Version 05 berücksichtigt werden.</p> <p>Bitte prüfen Sie in Ihrem System die folgenden Punkte und passen Sie diese bei Bedarf entsprechend an:</p> <ul style="list-style-type: none"> EXIT_SAPLHRTIM00COV_HIST_005: Falls Sie diesen User-Exit in Ihrem System implementiert haben, prüfen Sie bitte in Ihrem kundenspezifischen Coding die Verwendung der Parameter KLB EW und RETURN_TAB. <p>Bitte stellen Sie sicher, dass ggf. lokale Definitionen der Parametrisierung der Schnittstelle entsprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kundenspezifisches Coding: Bitte führen Sie in diesem Umfeld einen Verwendungsnachweis auf die Domäne KLB EW durch. <p>Prüfen Sie, dass ggf. lokale Definitionen entsprechend dem DDIC typisiert sind</p> <ul style="list-style-type: none"> Kundenspezifische Regeln in Schemen der Zeitauswertung: bitte prüfen Sie, ob Sie die Operation VARAB mit dem Parameter VCL verwenden. <p>Passen Sie ggf. die Regel an, falls Sie hier auf den Wert '00' abfragen.</p>


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung und -verwaltung	Version 2, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	2885558 - PT64: Incorrect number of records and/or personnel numbers vom 12.04.2021	
Inhalt	<p>Sie führen die Transaktion PT64 (<i>An-/Abwesenheitsdaten - Übersicht</i>, Programm RPTABS20) aus. Eine der folgenden Spalten in der Ausgabeliste enthält falsche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl Ab-Anwesenheitssätze Anzahl selektierter Personalnummern Anzahl Personalnummern mit Fehlern in der Verarbeitung Anzahl Personalnummern mit Ab-/Anwesenheitsstunden Anzahl Personalnummern mit Ab-/Anwesenheitssätzen <p>Das Problem kann auftreten, wenn ein Mitarbeiter einen An-/Abwesenheitssatz hat, der sich mit mehreren Sätzen des Infotyps 0001 überschneidet.</p>	


Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
----------------------	--


Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 2, SAP_HRRXX 600/604/608
Hinweis	3045078 - RPTEXTPT: Sätze werden korrekt verbucht, im Protokoll aber als Fehler angezeigt vom 09.04.2021	
Inhalt	<p>Sie verbuchen in der Transaktion CAT6 (Report RPTEXTPT) Sätze für die Infotypen 2002 <i>Anwesenheiten</i> bzw. 2001 <i>Abwesenheiten</i> im Modus "Dunkel", "Hell" oder "Fehler".</p> <p>Der Satz wird bei der Verarbeitung in der Transaktion PA30 auf den Folgetag verschoben und das Vortageskennzeichen gesetzt. Der so erzeugte Infotypsatz wird korrekt verbucht.</p> <p>Der Transferreport RPTEXTPT erkennt dies jedoch nicht und geht fälschlicherweise davon aus, dass der Satz nicht in den Infotyp Tabellen verbucht werden konnte und zeigt dies im Protokoll an. Der Satz wird in der Transfertabelle PTEX2000 als fehlerhaft markiert (Status = 2). Weitere Überleitungen können dazu führen, dass dieses Szenario wieder auftritt und bei jedem weiteren Lauf des Transferreports ein neuer Infotypsatz angelegt wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie TC: CAT6 "Überleitung von Zeitangaben in die Personalzeitwirtschaft"?  Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn es sich bei Ihnen um Datenüberleitung in Successfactors handelt.  Die Programmkorrektur wird noch nicht per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie vorab den Fehler beheben möchten, können Sie den Hinweis einspielen	


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, SAP_HRRXX 608
Hinweis	3044079 - LEA UI5: Leave request can be created with an attachment of restricted file type vom 09.04.2021	
Inhalt	<p>You have noticed that a document of restricted file type can be attached to a leave request.</p> <p>This happens when user tries to create a leave request using Leave request UI5 application. This is due to program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Lösung wird noch nicht per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie die Korrektur vorab übernehmen möchten, können Sie den Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, EA-HRRXX 606/608 SAPK-606C7INEAHRRXX SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	3044310 - RPTCOREMAIL: Barrierefreiheitsproblem vom 07.04.2021	
Inhalt	Barrierefreiheitsfehler "E/A-Feld (Eingabefeld) hat keinen erreichbaren Bezeichner (39)" im Report RPTCOREMAIL. Dies ist ein Designproblem.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie das Problem korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 5, EA-HRRXX 600/606/608 SAPK-606J9INEAHRRXX SAPK-606C7INEAHRRXX SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	2992859 - RPTCOREMAIL: Versenden von E-Mails ohne Berücksichtigung des Datums der letzten Ausführung vom 07.04.2021	
Inhalt	Wenn Sie den Report zum Senden von E-Mails ausführen, berücksichtigt der Report nicht das Datum der letzten Ausführung. Dies ist ein Designproblem.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie das Problem korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 8, EA-HRRXX 600/606/608 SAPK-606J9INEAHRRXX SAPK-606C7INEAHRRXX SAPK-60893INEAHRRXX
Hinweis	3023717 - RPTCORPOST: Laufzeitfehler vom 25.03.2021	
Inhalt	Laufzeitfehler TSV_TNEW_PAGE_ALLOC_FAILED tritt beim Buchen von Zeitereigniseinträgen auf. Dies ist ein Designproblem.	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie das Problem korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 4, EA-HRRXX 606/608
Hinweis	2991564 - Teamkalender: Verbesserungen für Suche bei 'Mitglieder hinzufügen' vom 23.03.2021	
Inhalt	<p>Verbesserungen bei Suchergebnissen für 'Mitglieder hinzufügen' im Teamkalender. Bei der Mitarbeitersuche mit Organisationseinheit als Suchkriterium sollte relevantere Ergebnisse angezeigt werden.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Lösung wird noch nicht per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, EA-HRRXX 606/608
Hinweis	3035927 - Teamkalender-Web-Dynpro-Anwendung: Zellenhöhe nicht geeignet vom 16.03.2021	
Inhalt	<p>Manchmal stellen Sie fest, dass die Höhe von Zellen (oder Zeilen) im Teamkalender nicht geeignet ist. In einigen Fällen ist die Zellengröße höher, als die normale Teamkalendersicht.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Lösung wird noch nicht per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3, noch ohne HRSP
Hinweis	2952593 - PCLx: FAQ zur Auslieferung (Sammelhinweis) vom 13.04.2021	
Inhalt	<p>Sie wollen wissen, welche Hinweise in Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des Zugriffs auf Clusterdaten (PCLx) ausgeliefert wurden?</p> <p>Da die Auslieferung Auswirkungen auf kundeneigenes Coding haben kann, liefert SAP hier einen Überblick, was zu beachten ist.</p> <p>Die in diesem Zusammenhang ausgelieferten Hinweise werden aufgelistet und kurz erläutert:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2498143 (- PCLx: Vereinheitlichung der PCLx-Puffer): Dient als Grundlage für die weiteren Hinweise und vereinfacht das Zusammenspiel zwischen Programmen/Funktionsbausteinen. Enthält eine Anleitung zur Aktivierung der Funktionalität. 2591557 (- PCLx: Erweitertes Customizing für PCLx-Clustertabellen): Enthält das Viewcluster VC_PCLX_CLUSTER in das die strukturelle Information zu den PCLx-Clustern eingetragen wird. Mit dem Hinweis wird das Customizing für die Abrechnungscluster ausgeliefert. 	

- 2926983 (- PCLx: Syntaxfehler in Tabellen T77PCLX_*):

Enthält eine Korrektur zum Hinweis 2591557. Diese benötigen Sie aber nur dann, wenn das Problem wirklich bei Ihnen auftritt. SAP empfiehlt das HRSP einzuspielen.
- 2747080 (- PCLx-Puffer: Falsche Initialisierung, Daten können nicht gespeichert werden):

Enthält eine wichtige Korrektur zum Hinweis 2498143.
- 2371134 (- PCLx: Vereinheitlichung Zugriff auf Clusterdaten (Abrechnungsergebnisse)):

Enthält die Klasse CL_HRPCLX_RECORD als zentralen Punkt für den Zugriff auf die PCLx-Cluster. Mit dem Hinweis wird zusätzliches Coding ausgeliefert, damit dieser zentrale Zugriff automatisch in bestehenden Programmen genutzt wird. Hierzu muss die Funktionalität wie in Hinweis 2498143 beschrieben, aktiviert werden.
- 2899919 (- PCLx: Neugenerierung der Abrechnungsmakros):

Ändert die Abrechnungsmakros, so dass die Klasse CL_HRPCLX_RECORD genutzt wird.
- 2889574 (- PCLx: Zugriff auf Cluster PS und PT (aufgelöste Schemen)):

Enthält das Customizing für die strukturelle Information für die Schemen-Cluster.
- 2918150 (- Deaktivierung von unbenutzten Import-/Export-Macros für CE-Abrechnung):



Enthält eine wichtige Korrektur für Release SAP ECC 6.00 und bereinigt unbenutztes Coding.
- 2924274 (- PCLx: Abrechnungsergebnisse werden nicht gelesen):


Enthält eine wichtige Korrektur zum Hinweis 2371134.
- 3001271 (- PCLx: Schreiben von Cluster CA ist nur ohne Pufferung möglich):

Enthält eine Korrektur, um den Puffer für das Verzeichnis der archivierten Abrechnungsergebnisse zu nutzen.
- 2827053 (- FAQ - obsolete PROVIDE-Befehle in Auswerteprogrammen):


Enthält eine Anleitung wie Sie obsolete PROVIDE-Befehle durch eine modernere Version ersetzen können. Dies ist unabhängig von der obigen Funktionalität.
- 2908875 (- FAQ - PCLx: Nutzung der generischen Zugriffsfunktionalität in Makros):


Enthält eine Anleitung, wie Sie die strukturelle Information zu (eigenen) PCLx-Clustern anlegen können und wie Sie die Funktionalität insgesamt testen können.

Kunden-Aktion	<p> Generell empfiehlt SAP die größeren Hinweise (d.h. 2591557, 2926983, 2371134, 2899919) per HRSP einzuspielen. Dieses steht jedoch aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> <p>Weiterhin wird empfohlen, die Funktionalität so bald wie möglich in Ihrem Testsystem zu aktivieren, damit Sie Auswirkungen auf kundeneigenes Coding frühzeitig erkennen können.</p> <p> Bei Bedarf wird dieser Hinweis mit neuen Informationen aktualisiert und ergänzt.</p>
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, noch ohne HRSP
Hinweis	3043363 - PE02 - Check function not working in 'Structural Graphics' display vom 05.04.2021	
Inhalt	<p>Edit a personnel calculation rule in PE02 (Personnel Calculation Rule editor), 'Structural Graphics' display, 'Change' mode.</p> <p>Click on <Check> button. The system behaves as nothing happens. If the rule is correct, there is no confirmation message "Personnel calculation rule ok" (P0 230) displayed if you had applied Note 2767662.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Lösung wird noch nicht per HRSP bereitgestellt. Wenn Sie vorab korrigieren möchten, können Sie den Hinweis einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 2, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3034383 - Fehlermeldung LK2: Personalnummer xxxxxxxx ist durch Benutzer gesperrt vom 18.03.2021	
Inhalt	<p>Sie führen den Report RPCDTBx0 aus, um den Vor-DTA für eine große Anzahl von Mitarbeitern auszuführen, die zu einem Abrechnungskreis gehören. Einige Mitarbeiter-PERNRs werden mit dem Fehler '<i>LK2 Personalnummer xxxxxxxx ist durch Benutzer gesperrt</i>' abgelehnt. Diese Mitarbeiter-PERNRs werden nicht gesperrt, sodass die Fehlermeldung falsch ist.</p> <p>Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie führen den Vor-DTA-Report RPCDTBx0 für eine große Anzahl von Mitarbeitern aus. Für die Mitarbeiter fehlen relevante Infotypen (0006-Adresse, 0008-Basisbezüge, 0009-Bankverbindung usw.) oder es fehlen Abrechnungsdaten. 	


	<ul style="list-style-type: none"> Am Ende des Vor-DTA-Laufs werden nach der Ablehnung vieler Mitarbeiter-PERNRs mit korrekten Fehlern (aufgrund fehlender Daten/Infotypen) die Mitarbeiter-PERNRs mit 'LK2 Personalnummer xxxxxxxx ist durch Benutzer gesperrt' abgelehnt. Diese Meldung ist falsch, da die Mitarbeiter-PERNRs an keiner anderen Stelle gesperrt sind. <p>Viele Mitarbeiter-PERNRs werden aufgrund fehlender Daten/Infotypen gesperrt, aber nach der Ablehnung nicht entsperrt. Dies führt zu einem Überlauf der Sperrtabelle, was dazu führt, dass für die verbleibenden Mitarbeiter die falsche Fehlermeldung "LK2 Personalnummer xxxxxxxx ist durch Benutzer gesperrt" generiert wird.</p> <p>Die Personalnummern der Mitarbeiter (PERNRs) mit einem Fehler werden nun vor der Ablehnung entsperrt.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3036307 - RPCIPE01: Anzeige der BADI Substitutionen im Beleg vom 29.03.2021	
Inhalt	<p>Sie verwenden den Report RPCIPE01 zur Erstellung Ihrer Abrechnungsbelege. Die erstellten Belege enthalten Substitutionszeilen. In den Zeilen, die auf das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT zurückgehen ("Ersetzt durch"), werden Substitutionen nicht angezeigt, welche vorher einen initialen Wert der Kontierung hatten und jetzt durch eine Kontierung ersetzt werden.</p> <p>Sie verwenden das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT, um während der Belegerstellung Kontierungen zu ändern.</p> <p>Mit dieser Korrektur wird sichergestellt, dass alle Änderungen, die durch das Badi vorgenommen werden und in der Tabelle PPDST dokumentiert sind, in der Substitutionsliste angezeigt werden (auch wenn Initialwerte überschrieben werden).</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, noch ohne HRSP
Hinweis	3027504 - RPCIPE01: Rückrechnungen werden nicht summiert vom 26.03.2021	
Inhalt	<p>Sie verwenden den Report RPCIPE01 für die Buchung der Abrechnungsergebnisse.</p> <p>Die erstellten Buchungsbelege enthalten Zeilen, die trotz offensichtlicher Gleichheit nicht summiert wurden.</p> <p>Voraussetzungen dafür sind, dass das ausgewertete Abrechnungsergebnis mindestens eine Rückrechnungsperiode enthält und Sie das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT zur Ersetzung von Kontierungen verwenden.</p> <p>Mit dem Hinweis 2958582 wurde eine Korrektur gemacht, mit der die Ersetzungen, die durch das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT gemacht wurden, auch im Report RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE angezeigt werden können.</p> <p>Dabei wurde das Feld BADI_SUBST in der Tabelle PPDIT (Belegzeilen) für alle Zeilen gefüllt, denen Ersetzungen aus dem BAdI zugeordnet sind.</p> <p>Im Fall von Rückrechnungen, bei denen die ersetzten Kontierungen aus der PPKIX gelesen werden, werden evtl. keine Ersetzungen durch das BAdI gemacht. D.h. das Feld BADI_SUBST bleibt leer. Die Zeilen von A- und P-Ergebnis unterscheiden sich somit einzig durch das Feld BADI_SUBST und werden nicht mehr summiert.</p> <p>Durch die Korrektur wird sichergestellt, dass das Feld BADI_SUBST nicht mehr gefüllt wird in der Tabelle PPDIT. Die Information ist in der Tabelle PPDST (Ersetzungen) vorhanden und wird vom RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE ausgewertet.</p> <p>Wenn Sie den Report RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE verwenden, beachten Sie folgendes:</p> <p>Es können Ersetzungen durch das BAdI BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT sowie durch Standard-Kontierungsersetzungen stattfinden (BAPI_CODINGBLOCK_PRECHECK_HR). D.h. für jede Belegzeile können bis zu zwei Zeilen in der PPDST erzeugt werden.</p> <p>Diese Ersetzungen werden (sofern vorhanden) durch zwei Zeilen im RPCIP_DOCUMENT_ANALYSE angezeigt.</p> <p>Achten Sie auf die Felder SUBST (Ersetzung durch BAPI_CODINGBLOCK_PRECHECK_HR) und BADI_SUBST (BADI_HRPP_ACCOUNT_ASSIGNMENT).</p>	
Kunden-Aktion	 Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung. Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie die Ihrem Release entsprechende Korrekturanleitung einspielen.	


Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 2, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3040849 - Löschen eines Off-Cycle-Laufs löscht nicht den gesamten Abrechnungslauf vom 29.03.2021	
Inhalt	<p>Wenn Sie versuchen, eine stornierte Off-Cycle-Abrechnung mit PU01 zu löschen, wird nur eines der Ergebnisse zum Löschen ausgewählt. Dies führt dazu, dass nur ein Abrechnungsergebnis des Off-Cycle-Laufs gelöscht wird, aber auch nicht der gesamte Off-Cycle-Lauf aus der Anzeige der Abrechnungsergebnisse entfernt wird. Danach kann der verbleibende Lauf nicht angezeigt werden und erzeugt eine Unregelmäßigkeit zwischen den vorhandenen Abrechnungsläufen und den angezeigten Abrechnungsergebnissen.</p> <p>Der Grund hierfür liegt darin, dass die Funktionsaufrufe zum Füllen der Tabelle pt_evpu mit dem Abrechnungslauf, bei der Auswahl eines entwerteten Laufs, die Tabelle mit den falschen Daten füllen (die Abrechnungsergebnisse mit dem Status P behalten).</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 4, SAP_HRRXX 600/604/608 SAPK-600J9INSAPHRRXX SAPK-604G5INSAPHRRXX SAPK-600J9INSAPHRRXX
Hinweis	3035906 - Fehlermeldung HRPAY99OC092 bei manueller Scheckersetzung vom 17.03.2021	
Inhalt	<p>Das Ersetzen einer bereits ersetzten Überweisung durch einen manuellen Scheck, führt zu einem Fehler und verhindert, dass die Scheckersetzung abgeschlossen wird.</p> <p>Das Attribut "Ort" der Prüfung (ZORT1) wird beim Ausführen der Scheckersetzung nicht gefüllt. Dies erzwingt ein Verlassen der Funktion mit einer ausgelösten Ausnahme. Dies liegt daran, dass BKORT der Überweisung nicht den Wertespeicher in der Struktur aufweist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, EA-HRRXX 608 SAPK-60883INEAHRRXX
Hinweis	2951136 - Abrechnungs-Control-Center - Prozess zum Konfigurieren der App zum Hinzufügen neuer Wiederholungen fehlgeschlagen vom 12.04.2021	
Inhalt	<p>Im Abrechnungs-Control-Center gibt die Anwendung "Prozesse verwalten" eine Fehlermeldung aus, wenn Sie versuchen, dem aktuellen Prozess neue Wiederholungen hinzuzufügen.</p> <p>Fehlermeldungen zeigen den Text '<i>Wiederholungen enthalten Lücken zwischen &#x26;***** und &#x26;*****...</i>', aber alle Perioden werden fortlaufend addiert.</p> <p>Es handelt sich um ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur für Release 6.08 wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 4, EA-HRRXX 608 SAPK-60883INEAHRRXX
Hinweis	3041071 - Abrechnungs-Control-Center - Angepasster Alert-Vorgangsgrund funktioniert nicht im Alert-Management vom 30.03.2021	
Inhalt	<p>Nach dem Customizing eines Alert-Vorgangsgrunds aus der Konfigurations-Workbench kann der Grund nicht in das Alert-Management übernommen werden. Eintragungsschlüssel geht beim Sichern in PCC-Workbench verloren</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur für Release 6.08 wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, SAP_HRRXX 608 SAPK-60891(92)INSAPHRRXX
Hinweis	3013665 - Abrechnungs-Control-Center - Declustering-Tool zur Analyse fehlender Declustering-Daten zum Durchführen der Validierung/KPI vom 17.03.2021	
Inhalt	<p>Wenn Sie eine Rückrechnung durchführen, werden vorherige Abrechnungsergebnisse unter Umständen durch das periodische Bereinigungsprogramm gelöscht, was zu einem falschen Ergebnis des KPIs und der Validierungsregel führt.</p> <p>Zudem ist Hinweis 2835749 dazu erforderlich.</p> <p>Der Hinweis enthält mehrere Laufzeitklassen und ein ausführbares Programm für einen Schritt, der das On-Demand-Declustering vor dem Initiieren von Richtlinien durchführt, um das Declustering für die erforderlichen Abrechnungsergebnisse durchzuführen.</p>	


	Die Schrittvorlage muss manuell angelegt werden, es sei denn, Sie haben SP 92 eingespielt. Weitere Informationen zum Anlegen der Schrittvorlage finden Sie im dem Originalhinweis beigefügten Dokument.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-XX-PYP Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, SAP_HRRXX 608 SAPK-60892INSAPHRRXX
Hinweis	3017742 - Simulationsbuchungsschritt zeigt alle Arten von Meldungen in den Schrittdetails an vom 17.03.2021	
Inhalt	<p>In der Anwendung "Abrechnungs-Control-Center - Prozessmanagement" wurde mit dem Hinweis 2967001 ein erweiterter Buchungsschritt für die Simulation eingeführt.</p> <p>Der Buchungsschritt „Simulation“ zeigt alle Arten von Meldungen aus den Buchungsberichten an, einschließlich Informationsmeldungen und Warnmeldungen auf der Registerkarte „Meldung“ der Schrittdetails.</p> <p>Es handelt sich um eine Anpassung der Meldungsanzeige. Nun zeigt der Buchungssimulationsschritt nur Fehlermeldungen auf der Registerkarte für die Meldungsdetails an, um die Konsistenz mit dem Schritt "Abrechnung ausführen" zu gewährleisten.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Anpassung für Release 6.08 wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3009665 - LStB: Fehlende Lohnsteuerbescheinigung bei Abrechnungskreiswechsel	
Inhalt	<p>Der Wechsel eines Arbeitnehmers in einen vorschüssig abgerechneten Abrechnungskreis kann dazu führen, dass der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) keine Lohnsteuerbescheinigung erstellt, falls der Monat des Wechsels mit dem Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung (Merkmal DSTLB) übereinstimmt.</p> <p>In bestimmten Konstellationen kann ein Wechsel in einen vorschüssig abgerechneten Abrechnungskreis zu einer fehlenden Lohnsteuerbescheinigung führen.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel eines Angestellten zum Beamten • Wechsel zum 01.01.2020 • Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung 01 (Standard = 12). <ol style="list-style-type: none"> 1. Dezember: Abrechnung des Angestellten für Dezember. Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erstellt keine Lohnsteuerbescheinigung, da der Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung (01) noch nicht erreicht wurde. 2. Aufgrund des Wechsels in den vorschüssigen Abrechnungskreis erfolgt keine Januarabrechnung des Arbeitnehmers, da die Januarabrechnung für die Beamten bereits im Dezember erfolgte. Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erstellt für alle Arbeitnehmer die LStB-Jahresmeldungen, für die ein Abrechnungsergebnis für Januar vorliegt. Da dies für den Arbeitnehmer in diesem Beispiel fehlt, wird keine Lohnsteuerbescheinigung erstellt. 3. Januar: Abrechnung des Beamten für Februar. Die Abrechnung erkennt automatisch, dass für Januar keine Abrechnung vorhanden ist und schließt dies durch eine Rückrechnung. Der Report RPCTXD1 erstellt auch in diesem Monat keine LStB, da der Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung bereits überschritten ist. <p>Durch die Korrektur wird zukünftig das Fehlen der Lohnsteuerbescheinigung vom Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erkannt und die Lohnsteuerbescheinigung wird im Monat nach der Schließung des Steuerjahres (Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung + 1; im obigen Beispiel im Monat Februar) erstellt.</p> <p>Zur Korrektur werden im Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) folgende Anpassungen vorgenommen:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Funktion zur Überprüfung des Vorjahres. Zusätzliche Prüfung der Abrechnungsperioden des Ausgabemonats der Lohnsteuerbescheinigung. • Wird im Ausgabemonat der Lohnsteuerbescheinigung eine nachträglich geschlossene Abrechnungslücke erkannt, wird für den Vorjahres-Zeitraum die Lohnsteuerbescheinigung erstellt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP G4 92
Hinweis	3021037 - Datenvernichtung: Abwesenheiten können wegen Austritt nicht vernichtet werden	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2568811 wurde in die Verarbeitung der Archivierungsobjekte HRTIM_ABS und HRTIM_MAT in der Weise eingegriffen, dass Abwesenheiten, die im Umfeld es TVÖD/TV-L zur Stufenermittlung benötigt werden, vor dem Vernichten geschützt werden, solange die Endstufe nicht erreicht wurde.</p> <p>Bei ausgetretenen Beschäftigten, die die Endstufe noch nicht erreicht hatten, ist die Konsequenz, dass die Sätze gar nicht mehr gelöscht werden können.</p> <p>Durch die Korrektur wird zusätzlich geprüft, ob seit dem Archivierungsdatum ein Austritt vorliegt oder vorgelegen hat.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	2890892 - UKA: Alternative Berechnungsweise 3 - mit Durchschnitt vom Durchschnitt	
Inhalt	<p>Im Bereich des TVÖD gilt seit 01.01.2020 (Änderungstarifvertrag Nr. 17 zum TVÖD) eine neue Berechnungsweise im Falle der Entgeltfortzahlung nach § 21. In die Bemessungsgrundlage fließen nun auch im Bemessungszeitraum vorliegende Fortzahlungstatbestände ein, d.h. das bisherige Prinzip "kein Durchschnitt vom Durchschnitt" wurde aufgehoben.</p> <p>Als Konsequenz müssen nun neben den übrigen unständigen Bezügen auch im Bemessungszeitraum liegende Aufschläge sowie die damit korrelierenden Tage in der Berechnung des Urlaubs- und Krankenlohnaufschlags berücksichtigt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Über den hier vorliegenden Hinweis wird die neue Funktionalität erst einmal nur grundsätzlich ausgerollt.	



	<p>Die Aktivierung ist jedoch erst mit einem späteren Hinweis möglich, da zunächst eine Pilotierung durch SAP erfolgen soll.</p> <p>Im SAP-Standard wird künftig die Möglichkeit zur Einrichtung einer neuen alternativen Berechnungsweise 3 gegeben, die die Anforderungen abbildet.</p> <p>Diese erfordert zunächst das Einspielen des dem Hinweis zugeordneten HRSP oder der Vorabkorrektur.</p> <p> Im Falle der Vorabkorrektur müssen Sie zuerst den nachfolgend aufgeführten Hinweis 3034178 einspielen, da dieser den in der manuellen Vorarbeit beschriebenen Report enthält.</p> <p> <u>Folgeaktivitäten</u></p> <p>Teil der Entwicklung ist eine Erweiterung der Rechenregel DOLA. Sollten Sie statt mit der originalen SAP-Rechenregel mit einer (kopierten) kundeneigenen Regel arbeiten, führen Sie einen Abgleich gegen das Original durch. Geändert wurde die Verarbeitung unter dem variablen Argument "04 X".</p>
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3034178 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2890892	
Inhalt	Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen und liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).	
Kunden-Aktion	<p> Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2890892 ein.</p> <p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären Hinweis 2890892 einspielen. Dadurch wird der Report NOTE_3034178 in Ihrem System installiert.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028522 - UKA: Fehlerhafte Erkennung relevanter Ereignisse; Kurzdump bei Nichtverwendung UKA6	
Inhalt	Über Hinweis 2817633 (- UKA: <i>Relevante Ereignisse für Aufschlagsberechnung unvollständig, Version 1 vom 30.09.2019</i>) wurde die Möglichkeit geschaffen, relevante Ereignisse für den Neubeginn eines Bemessungszeitraums für die Aufschlagsberechnung auch aus Infotyp 0302 <i>Ergänzenden Maßnahmen</i> zu berücksichtigen. Hierbei kann es vorkommen, dass eine ergänzende Maßnahme fälschlicherweise als relevant interpretiert wird, wenn der dahinterliegende Infotyp	


	<p>0000 ein relevantes Ereignis darstellt (aber selbst nicht relevant ist, weil der Infotypsatz weit in der Vergangenheit begonnen hat).</p> <p>Ein weiteres Problem kann entstehen, wenn ein untermonatiges relevantes Ereignis vorliegt, gemäß Einstellung in Tabelle T5D89 aber keine tageweise Verarbeitung bei der Aufschlagsermittlung (techn.: Feld T5D89-SBAZW) gewünscht wird. In diesem Fall kann es zum Kurzdump mit der Meldung "Zugriff über 'NULL' Objektreferenz nicht möglich" kommen.</p> <p>Beide Probleme dürften frühestens ab Aktivierung der Teilapplikation UKA8 auftreten.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3020938 - TV-L: Garantiebtrag - Höhergruppierungen in individuelle Endstufen mit Entgeltgruppenzulage	
Inhalt	<p>Bei Höhergruppierungen in individuelle Endstufen und der zusätzlichen Zahlung von Zulagen wird der Garantiebtrag im TV-L falsch bewertet.</p> <p>Der Fehler tritt in folgender Konstellation auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Personalfall wurde aus einer individuellen Endstufe in eine individuelle Endstufe höhergruppiert. • Zusätzlich beinhaltet der für den Garantiebtrag zu bewertende Basisbezugssatz (IT0008) eine Zulage (genauer: eine Lohnart, die in Tabellensicht <i>V_T596J</i>, Teilapplikation <i>DOHN</i> der Summenlohnart <i>GENH</i> zugeordnet wurde). 	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das zugehörige HRSP ein oder implementieren Sie zum Vorabebau die beigefügte Korrekturanleitung. Beachten Sie beim Vorabebau die manuelle Nacharbeit.</p> <p>Der Fehler wird mit der Teilapplikation <i>DOHQ</i> korrigiert. Diese wird im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv. Sie können die Gültigkeit der Teilapplikation über Tabellensicht <i>V_T596D</i> bei Bedarf vorziehen.</p> <p> <u>Rechnen Sie in diesem Fall die betroffenen Personalfälle bis zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation zurück.</u></p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3022389 - Entgeltordnung TV-L: Korrektur verschiedener falscher Einträge im Mustercustomizing	
Inhalt	Verschiedene Tabelleneinträge im Mustercustomizing für die Entgeltordnung TV-L sind unvollständig oder veraltet.	
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie die Entgeltordnung für den TV-L?</p> <p> Spielen Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP ein.</p> <p>Anschließend können die geänderten Einträge über einen Tabellenabgleich gegen Mandant 000 in den Kundenmandanten übernommen werden, so die ausgelieferte Muster-Entgeltordnung für den TV-L direkt verwendet wird.</p> <p>Es wurden folgende Anpassungen vorgenommen:</p> <p><u>Tabelle T77PAYDE_EO04</u></p> <p>Abgrenzen der Einträge II / 1 zum 31.12.2019 und Löschen ab 01.01.2020, da seitdem Beschäftigte in Archiven, Bibliotheken, Büchereien und Museen dem Teil I der Entgeltordnung zuzuordnen sind.</p> <p><u>Tabelle T77PAYDE_EO03</u></p> <p>Abgrenzen des Eintrags II / 1 zum 31.12.2019 und Löschen ab 01.01.2020</p> <p><u>Tabelle T77PAYDE_EO07</u></p> <p>Löschen der mit Entgeltgruppe "KR" beginnenden Einträge bei der Pflegedienstzulage; diese wurden ab 01.01.2019 zu den Tätigkeiten IV / 1.1 und IV / 1.2 eingerichtet, was aber nicht korrekt war.</p> <p><u>Tabelle T77PAYDE_EO10</u></p> <p>Beschäftigte mit der Tätigkeit II / 5.1 (fernmeldetechnischer Dienst) mit Entgeltgruppe 3 erhalten keine Stufe 6. Dieser Eintrag fehlte und wird wie folgt ergänzt: Schlüssel 02/05.01, EntGr E3, Fallgrp. <leer>, Beginn 01.11.2006, Ende 31.12.9999, Stufenregel K6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dasselbe gilt für die Tätigkeit II / 10.3 mit Entgeltgruppe 3 und Fallgruppe 1 (Desinfektionshelfer). Auch für diese wird ein entsprechender Eintrag ab 01.11.2006 angelegt. • Dito für II / 10.7 mit Entgeltgruppe 3 (Beschäftigte in der Tätigkeit von Masseuren und medizinischen Bademeistern) • Dito für II / 11.5 (Beschäftigte in der Datenerfassung) mit Entgeltgruppe 3 <p><u>Tabelle T77PAYDE_EO13:</u></p> <p>Hinzufügen der Tarifgruppen E2UE, E13UE und E15UE in Tarifart 41 und Tarifgebiet 20/30 mit Zuordnung zu den Entgeltgruppen E2, E13 bzw. E15</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3035839 - Kindergeldstatistik: Amtlicher Gemeindeschlüssel ist ungültig	
Inhalt	<p>Die übermittelte Datei zur Kindergeldstatistik wird vom Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit der Fehlermeldung in der Rücklauf-XML "<i>Amtlicher Gemeindeschlüssel ungültig</i>" abgelehnt.</p> <p>Der ermittelte Gemeindeschlüssel ist gemäß Tabelle <i>P01T_AGS</i> (Zuordnung Postleitzahl zu AGS) obsolet, weil die Postleitzahl und der Wohnort im Infotyp 0006 Anschriften nicht mehr aktuell sind.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird eine Prüfung auf ungültige Gemeindeschlüssel im Report eingebaut. Der Report <i>RPXKGOD0</i> gibt eine Fehlermeldung aus, wenn ein obsoleter Gemeindeschlüssel ermittelt wird. In solch einem Fall ist dann der Infotyp 0006 <i>Anschriften</i> des betroffenen Personalfalls auf korrekte Postleitzahl und Wohnort zu prüfen.</p> <p>Anmerkung: Die Korrektur erforderte eine Anpassung des Funktionsbausteins <i>PYDE_GET_BUNDESLAND</i>, welcher zur Komponente PY-DE-NT-TX gehört.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Beachten Sie bitte die dann notwendigen manuellen Tätigkeiten zum Anlegen der Nachrichtentexte.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	2977494 - ZV: Übersteuerung des Vertragsmodells in internen Tests	
Inhalt	<p>Zur Verbesserung der internen Tests werden Korrekturen ausgeliefert, um die zu einem Vertragsmodell gehörenden Bausteine zu übersteuern. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf bestehende Funktionalitäten.</p> <p>Des Weiteren wird das Mustercustomizing der Bausteine (Viewcluster <i>VC_T5DR2</i>, Anlageart <i>PK</i>) aufgeräumt und fälschlicherweise ausgelieferte Bausteine werden gelöscht. Dies sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1LFD • 1N07 • 2BV1 • 3BVV • YLN2 • YPA1 • YPA2 • YPA3 • YPA4 	


	<ul style="list-style-type: none"> • ZLF2 • ZLF3 • ZPA1 • ZPA2 • ZPA3 • ZPA4 • ZPA5 • ZPAX • ZPAY • ZYLN
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Das Löschen der Bausteine im Mustercustomizing erfolgt jedoch nur durch Einspielen des HRSP.

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3028769 - Hochschulstatistik: Personalfälle mit Krankheit bzw. Kur	
Inhalt	<p>Das Programm <i>RPSHSTD0 - Hochschulstatistik</i> steuert bei einer Krankheit den Beschäftigten aus der Statistik aus, wenn die Fristen für Lohnfortzahlung und Krankengeldzuschuss abgelaufen sind.</p> <p>Bei einer Kur wird dieses Verhalten bisher nicht berücksichtigt. Bei Beamten fällt allerdings i.d.R. nie die Lohnfortzahlung weg.</p> <p>Fälschlicherweise werden diese Personen in der Hochschulstatistik nicht erfasst.</p> <p>Der Fehler bezüglich Beamten wird nun korrigiert. Zusätzlich wird das Verhalten bei einer Kur angepasst: Berücksichtigung des Beschäftigten während der Zeiträume, in denen Lohnfortzahlung und Übergangsgeldzuschuss zustehen, danach Aussteuerung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl. Dienst	Version 1, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3006456 - HR Renewal: Aktualisierung Checkklassen für Pfändungsinfortypen	
Inhalt	Mit diesem Hinweis werden technische Anpassungen für die Decoupling-Klasse der Pfändungsinfortypen ausgeliefert.	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis wird als Vorabkorrektur nur benötigt, sofern er von Folgehinweisen als Voraussetzung genannt wird. Eine Vorabkorrektur ist für die folgenden Klassen möglich:</p> <p>"CL_HRPADDE_INFOTYPE_0111", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0112", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0113", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0114", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0115", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0116", "CL_HRPADDE_INFOTYPE_0117", CL_HRPADDE_IT0112_CONTAINER, CL_HRPADDE_IT0114_CONTAINER.</p> <p>Die restlichen Erweiterungen werden mit dem HRSP ausgeliefert.</p> <p> Gleichen Sie nach Einspielen des HRSP oder Vorabebau die Sicht V_T582ITVCLAS in Ihrem Mandant gegen das Mustercustomizing des Mandanten 000 (unabhängig von der Art der Änderungsübernahme via HRSP oder vorab Hinweiseinspielung) ab.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3007169 - Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kürzungsbetrag bei Split im Familienzuschlag der Stufe 1 (mit Subty 3)	
Inhalt	Nach Einspielen von Hinweis 2953029 (- <i>Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kürzungsbetrag bei Split im Familienzuschlag der Stufe 1, Version 3 vom 23.11.2020</i>) wird der Kürzungsbetrag fehlerhaft dynamisiert, wenn die Dynamisierung per vorher/nachher Vergleichsberechnung erfolgt und zum Zeitpunkt der Bezügeanpassung zum Monatsbeginn beim Familienzuschlag der Stufe 1 ein Split mit Wechsel von Subtyp 3 auf Subtyp 1 oder umgekehrt vorliegt.	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACV (Versorgungsausgleich: Änderung Familienzuschlag bzgl. IT0595 Subty 1 und Subty 3) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP J8 G4 92
Hinweis	2991701 - Dienstrecht Land Bayern: Falsche Berechnung des Zuschlags nach Art. 114 a BayBeamVG für Bestandsfälle Mütterrente	
Inhalt	<p>Bei der Berechnung des Zuschlags nach Art. 114a BayBeamVG für <i>Bestandsfälle Mütterrente</i> treten folgende Fehler auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falsche Höchstgrenze bei manueller Vorgabe des Zuschlags <p>Sofern der Zuschlag manuell vorgegeben wird (Musterlohnart OVZV), kommt es unter Umständen zu einer fehlerhaften Ermittlung der Höchstgrenze im Falle einer Rentenanrechnung (Art. 85 BayBeamVG). Der Betrag der Höchstgrenze wird auch dann um den Betrag des Zuschlags nach Art. 114a erhöht, wenn bereits die Höchstversorgung (HGVH = 71,75 v.H.) erreicht ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> Falsche Dynamisierung des Versorgungsausgleichs bei manueller Vorgabe des Zuschlags <p>Bei der Dynamisierung des Versorgungsausgleichs nach Art. 92 BayBeamVG entsprechend der Bezügeanpassungen wird bei der Berechnung des Ruhegehalts vor der Bezügeanpassung ein falscher Zuschlag berücksichtigt, sofern dieser manuell vorgegeben wurde (Musterlohnart OVZV). Es wird der Zuschlag berücksichtigt, der erst ab der Bezügeanpassung gilt. Dadurch ist das Ruhegehalt zu hoch, wodurch der Anpassungsprozentsatz und damit der Versorgungsausgleich zu gering wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zu geringer Zuschlag nach Wechsel von Mütterrente I nach Mütterrente II zum 01.01.2019 <p>Bei der maschinellen Berechnung des Zuschlags kann es vorkommen, dass trotz Verlängerung des maßgeblichen Intervalls von 12 auf 15 Monate ein geringerer Zuschlag ermittelt wird als bei der Mütterrente I. Dies kann dann vorkommen, wenn die Monate 12 bis 15 mit einer ruhegehaltfähigen Dienstzeit belegt sind. Da die Berechnung des Zuschlags für die Mütterrente II in einem durchgehenden Intervall vom 7. bis zum 15. Monat erfolgt, hat dies in diesem Fall einen Einfluss auf die Höhe des Zuschlags insgesamt, also auch auf den Zuschlag für die Monate 7 bis 12. Trotz Verlängerung des Intervalls und Erhöhung des Prozentsatzes kann es dadurch insgesamt zu einer Verringerung des Zuschlags kommen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Bezüglich des ersten Punktes erfolgt durch die vorgenommene Programmänderung eine Begrenzung eines manuell vorgegebenen Zuschlags auf die Höchstgrenze (71,75 v.H. der Endstufe der Besoldungsgruppe).</p> <p>Die Begrenzung wird nur im Falle einer Rentenanrechnung nach Art. 85 BayBeamVG vorgenommen. Im Rahmen der Berechnung des Versorgungsbezugs erfolgt auch weiterhin keine Prüfung gegen die Höchstgrenze.</p>	

	<p>Zum zweiten Punkt erfolgt eine Korrektur dahingehend, dass ein manuell vorgegebener Zuschlag bei der Dynamisierung des Versorgungsausgleichs grundsätzlich nicht auf den Monat vor dem Stichtag der Bezügeanpassung vorgezogen wird.</p> <p>Für den dritten Punkt wird keine Programmkorrektur vorgenommen. Für die Fälle, für die ab 01.2019 ein geringerer Zuschlag berechnet wird als im Vormonat, ist der Zuschlag manuell per Lohnart (Musterlohnart OVZV) vorzugeben.</p> <p>Negative Effekte allein wegen einer Aufstockung der Tätigkeit in dem von der zweiten Stufe der Mütterrente erfassten Zeitraum waren durch den Gesetzgeber nicht beabsichtigt.</p> <p>Da eine generell getrennte Bewertung der Zeiträume für MÜR I und II eine grundlegende Änderung der Berechnungslogik zur Folge hätte und dies sich nahezu auf alle bereits festgesetzten Fälle auswirken könnte, wird an dieser Stelle von einer Änderung Abstand genommen.</p> <p>Es sollen ausschließlich solche Fälle durch manuelle Vorgabe des Zuschlags korrigiert werden, bei denen es zu einer Verschlechterung kommt. Diese Fälle sind manuell auszuwerten.</p> <p>Um eine richtige manuelle Vorgabe für den letzten Punkt zu ermöglichen, werden die Korrekturen bezüglich der manuellen Vorgabe des Zuschlags (Punkt 1 und 2) unabhängig von einer Teilapplikation vorgenommen.</p> <p> Daher sind die Fälle, für die in der Vergangenheit bereits eine manuelle Vorgabe erfolgte und die entweder eine Rentenanrechnung oder einen Versorgungsausgleich haben, <u>zu ermitteln und durch Rückrechnung zu korrigieren.</u></p>
--	---

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP J8 G4 92
Hinweis	2720433 - Berücksichtigung eines Schalttages bei Bestimmung der ruhegehaltfähigen Dienstzeit	
Inhalt	<p>Die VwV 6.0.1. (Rz 50 zu § 6 BeamtVG Kommentar Stegmüller/Schmalhofer/Bauer) gibt grundsätzlich vor, wie Schaltjahre innerhalb der Berechnung heranzuziehen sind.</p> <p>Dort heißt es: "Die ruhegehaltfähige Dienstzeit ist, soweit sie nicht vom Beginn an gerechnet volle Jahre umfasst, nach Kalendertagen zu berechnen. Bei der Zusammenrechnung sind je dreihundertfünfundsechzig Tage – ohne Rücksicht darauf, ob die einzelnen Dienstzeiten Schalttage enthalten – als ein Jahr anzusetzen. Zeitlich getrennte Dienstzeiten sind rechnermäßig gesondert zu behandeln; zusammenhängende, nach verschiedenen Vorschriften zu berücksichtigende Zeiten sind wie eine durchgehende Dienstzeit zu berechnen..."</p> <p>In einem konkreten Beispielfall schließt eine Zurechnungszeit nach § 13 Abs. 1 BeamtVG (Anzurechnen mit 2/3) direkt an eine Dienstzeit nach § 6 BeamtVG in einem Schaltjahr (z.B. 2016) an. In der SAP-Berechnung wird eine Zurechnungszeit</p>	

	<p>grundsätzlich getrennt von den anderen Zeiten betrachtet. Der Schalttag in der ruhegehaltfähigen Dienstzeit wird demnach berücksichtigt.</p> <p>Beispiel zur Berechnung vorher</p> <table><tr><th>vom</th><th>bis</th><th>Jahre</th><th>Tage</th><th>Rechtsgrundlage/Erläuterungen</th></tr><tr><td>01.10.1998</td><td>30.04.2016</td><td>17</td><td>213</td><td>Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG</td></tr><tr><td>01.05.2016</td><td>31.08.2031</td><td>10</td><td>82</td><td>Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000</td></tr></table> <p>Nach Auffassung des Bundesministeriums des Innern ist diese Berechnungsweise nicht richtig. Die Zurechnungszeit soll zusammen mit den anderen Zeiten betrachtet und als durchgängige Dienstzeit berücksichtigt werden. Dadurch wird im oben dargestellten Beispiel eine um einen Tag geringere ruhegehaltfähige Dienstzeit ermittelt.</p> <p>Beispiel zur Berechnung nach der Korrektur</p> <table><tr><th>vom</th><th>bis</th><th>Jahre</th><th>Tage</th><th>Rechtsgrundlage/Erläuterungen</th></tr><tr><td>01.10.1998</td><td>30.04.2016</td><td>17</td><td>212</td><td>Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG</td></tr><tr><td>01.05.2016</td><td>31.08.2031</td><td>10</td><td>82</td><td>Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000</td></tr></table>					vom	bis	Jahre	Tage	Rechtsgrundlage/Erläuterungen	01.10.1998	30.04.2016	17	213	Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG	01.05.2016	31.08.2031	10	82	Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000	vom	bis	Jahre	Tage	Rechtsgrundlage/Erläuterungen	01.10.1998	30.04.2016	17	212	Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG	01.05.2016	31.08.2031	10	82	Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000
vom	bis	Jahre	Tage	Rechtsgrundlage/Erläuterungen																															
01.10.1998	30.04.2016	17	213	Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG																															
01.05.2016	31.08.2031	10	82	Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000																															
vom	bis	Jahre	Tage	Rechtsgrundlage/Erläuterungen																															
01.10.1998	30.04.2016	17	212	Beamtendienstzeit § 6 Abs. 1 u.3 BeamtVG																															
01.05.2016	31.08.2031	10	82	Zurechnungszeit § 13 Abs. 1 BeamtVG Angerechnet mit 2,000 / 3,000																															
Kunden-Aktion	<div></div> <p>Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p>																																		

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, HRSP J8 G4 92
Hinweis	3022411 - ZV-Meldewesen: Erzeugung von Meldungen im Notification Tool bei Simulationsläufen	
Inhalt	<p>Es werden keine Meldungen ins Notification Tool geschrieben, wenn der ZV-Meldungsersteller (Report <i>RPCZVMD2</i>) im Testlauf gestartet wird.</p> <p>Setzen Sie beim Aufruf des Reports den versteckten Parameter <i>P_SIMNT</i>, um auch im Testlauf des ZV-Meldungserstellers Meldungen ins Notification Tool zu schreiben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 15.04.2021

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv210401_v5 gt2210401_v1	01.04.2021
Institutionskennzeichen für die UV	2021_02_12_ik_list.txt	12.02.2021
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2021_0412 EBSD0-GES_V60_2021_0412	12.04.2021
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20210331.csv	01.04.2021

